



blick.punkt

Mitteilungsheft der Sektion Hanau des DAV

1. Halbjahr 2025 | Heft Nr. 70



OSELEK
1876 m

Verehrte Mitglieder,

Ich habe das Gefühl, dass ein Jahr immer schneller vorübergeht. Hatten wir uns nicht eben erst auf die ersten Frühlingstage gefreut, als das schöne Wetter für die ersten Wanderungen oder Bergtouren einlud? Nun ist in unseren Regionen wieder das trübe Herbstwetter angekommen und es beginnt die Zeit, sich gemütlich mit einem warmen Getränk vor den Kamin zu setzen und das Jahr Revue passieren zu lassen.

Bei den angebotenen Wanderungen oder Gemeinschaftsfahrten unserer Gruppen herrschten im Sommer und Herbst rege Teilnahme. Da trafen sich schnell mal 20 Personen zu einer Wanderung oder Fahrt. Die Touren und Kurse des Ausbildungsprogrammes fanden ebenfalls regen Zuspruch. Wobei die Tourenleiter jedes Jahr erneut feststellen, dass, trotz des reichhaltigen Angebotes, Kurse in einem Jahr überbucht sind und beim nächsten Mal keine Anmeldungen eingehen. Dennoch sind wir mit den Zahlen zufrieden.

Zufrieden sind wir auch über den steten Zuwachs unserer Mitglieder. Der Boom, sich in der Natur zu bewegen und in die Berge zu gehen, bleibt ungebrochen. Und wer in die Berge geht, freut sich sicherlich auch über einen angenehmen Aufenthalt in einer Alpenvereins-Hütte. Damit dies so bleibt oder vielleicht noch verbessert werden kann, liegen bereits Pläne für die Hanauer Hütte vor bzw. laufen schon diverse Verhandlungen zur Umsetzung. Diese betreffen sowohl die Finanzierung als auch die Auflagen der österreichischen Behörden.

In den Jugendgruppen wird weiterhin fleißig und regelmäßig trainiert. Die Zeit, in der die Halle genutzt werden kann und die Zahl der Teamer sind begrenzt. Die Warteliste der Interessenten steigt leider schneller an, als freie Plätze zur Verfügung stehen. Die Familiengruppe wächst ebenfalls kontinuierlich. Es melden sich immer neue Familien an, um an den regelmäßigen Treffen teilzunehmen.

Im administrativen Sektionsbereich haben wir einen weiteren großen Schritt in die Digitalisierung getan. Die Sektion Hanau ist eine von 10 Pilotsektionen, die in die neue Mitgliederverwaltung „DAV360 Mitglieder“ umgestiegen ist. Dieser „Umzug“ ist der Anfang für weitere Module, die dann miteinander verknüpft sind und somit eine einheitliche Bearbeitungsplattform bietet.

Sie sehen, es hat sich im abgelaufenen Jahr einiges in der Sektion getan und neue Herausforderungen warten auf uns.

Sicherlich dürfte es Ihnen bekannt sein, dass ich bei der nächsten Mitgliederversammlung im März nicht mehr als 1. Vorsitzende zur Kandidatur stehen werde. Ich werde der Sektion aber nicht den Rücken kehren. Da ich seit Beginn an bei der Digitalisierung DAV360 mitarbeite, werde ich noch eine Weile in der Geschäftsstelle tätig sein, um dieses Projekt weiterhin zu begleiten.

Ich möchte mich bei Ihnen, verehrte Mitglieder, für Ihr Vertrauen in den letzten 12 Jahren bedanken, die auch wie im Fluge vorbeigingen. Es war teilweise eine turbulente, aber auch eine schöne Zeit und zusammen mit meinen netten Kolleginnen und Kollegen konnten wir so manches Projekt stemmen. Dem neuen Vorstand wünsche ich für die Vereinsführung eine glückliche Hand und für die anstehenden Projekte ein gutes Gelingen.

Genießen Sie die kommende Winterzeit, kommen Sie unfallfrei ins Neue Jahr und bleiben Sie bei ihren Unternehmungen gesund.

Ihre

Erika Labes
1. Vorsitzende



Inhalt

BERICHT

„Jeder rutscht allein“ - Gruppenfahrt zur Hanauer Hütte	4
Die Alpingruppe kann auch Kultur	6
Reisebericht aus Nordschweden	7
Tourenbericht Grundkurs Alpinklettern	10
Panoramatour auf dem Tiroler Höhenweg	12
Viele strahlende Kinderaugen...	13
Unser unvergessliches Abenteuer am Dachstein	14
Ihr geht's eh nur Schesaplana	15
Wunderschöne Wandertage im Schwarzwald	18
Wanderwoche der Wandergruppe im Allgäu	19

HÜTTE

Handwerker und Bauunternehmen geben interessante Tipps ...	20
Zufahrt zur Materialseilbahn der Hanauer Hütte unpassierbar	21
Hanauer Hütte - Hütteninformationen	22

KURSE & TOUREN

Kurse und Touren	24
------------------	----

TERMINE

Unser Programm von Januar bis Dezember 2025	29
---	----

INFO

Gruppen in der Sektion	36
Wasserturm und DAV-Kletterzentrum Hessen-Homburg	37

SEKTION

Einladung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung	38
Satzungsänderungen	38
Jahresbeiträge 2025	42
Unsere Mitglieder	43
Unsere Geschäftsstelle informiert	46
blick.punkt lieber online als gedruckt?	46

KONTAKTE

Adressen, Telefonnummern und Impressum	47
--	----

Der nächste **blick.punkt** erscheint im Juni 2025.
Redaktionsschluss ist der 1. April 2025.

Titelbild: Iseler, Allgäu
Foto: Sylvia Labes

Berichte einreichen unter www.dav-hanau.de/artikel-schreiben
Wir freuen uns auf Eure Beiträge.

„Jeder rutscht allein“ - Gruppenfahrt zur Hanauer Hütte

Die Alpingruppe der Sektion Hanau besuchte vom 25. bis 29. August die Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen. In mehreren Tagestouren erwanderten wir die Kogelseespitze, gingen über die Dremelscharten zum Steinsee und zurück und zum Galtseitenjoch nahe der Reichspitze. Für die Erfahrenen stand auch der Schlenker und die Dremelspitze auf dem Programm.

Nicht ganz freiwillig kam ich zu der Ehre, diesen Bericht verfassen zu dürfen. Dieses Jahr steht für mich persönlich im Zeichen neuer Erfahrungen sammeln und die Komfortzone verlassen. Als noch recht neues DAV Mitglied mit leichter Höhenangst, hatte ich mir zum Ziel gesetzt, meine alpine Erfahrung auszubauen. Angeheizt von einem Video, in dem zwei junge Leute die Dremelspitze erklettern, wollte ich auch gerne zur Hanauer Hütte in die Lechtaler Alpen. Da kam mir die Gruppenfahrt der Alpingruppe Ende August gerade recht und wurde für mich zu einer großartigen Erfahrung, auch wenn ich am Ende „nur“ über die Dremelscharten an der Spitze vorbeiging. Das Verlassen der Komfortzone hat funktioniert: erstes Mal Hütte, fremde Menschen und hochalpines Gelände. Über meine Kondition machte ich mir keine Sorgen, eher ob mich die leichte Höhenangst an meine Grenzen bringt.

Die Anfahrt zum Parkplatz der Hanauer Hütte, früh morgens um 5 Uhr mit Judith, Silvia und Sandy brachte schon zu Beginn gute Stimmung. Gemeinsam mit den anderen machten wir uns auf zur Hütte. „Regenhose und -jacke bitte oben griffbereit im Rucksack platzieren“. Der Tipp von Reinhard machte sich direkt bezahlt. Erst wurden wir von oben nass, dann von innen. Beim Anstieg hatten wir eine tolle Aussicht – auf eine Nebelwand hinter der sich das Panorama versteckte. Dafür war das Teambuilding am ersten Abend gesichert. Wir hatten einen tollen Austausch und Kennenlernen in der Gruppe. Wer mit Menschen arbeitet, weiß, wie wichtig der gemeinsame Start für gruppenspezifische Prozesse ist. Das lief schon mal super!

Am Montag verzogen sich die Wolken zeitweise. Mit guter Laune, viel Motivation und Blick aufs Panorama, gingen wir gemeinsam zur Kogelseespitze. Durch die Nähe der langjährigen Mitglieder zur Sektion Hanau habe ich viel rund um die Organisation, Instandhaltung der Wege, der Hütte und wie manche Gipfelkreuze von Hand nach oben getragen und montiert wurden, erfahren. Das lässt einen erstaunen, mit wieviel Engagement in diesem Verein (mit fast 5.000 Mitgliedern einer der größten in MKK) gearbeitet wird. An dieser Stelle ein Dank an alle, die sich mit ihrer Zeit dafür einsetzen, dass das Wandern in diesem Gelände möglich wird und Wege sowie die Hütte instandgehalten werden. Der Weg zur Kogelseespitze war grandios! Die unterschiedlichen Steinstrukturen am Boden fand ich beeindruckend. Das eine Mal dachte man, die Baufirma hat hier ihren Schotter abgeladen, das andere Mal schien es, als ob man über Schieferplatten läuft. Die Oberfläche der Felsen und Steine ist von Wind und Wetter gezeich-



net: Kratzer, Furchen und andere Erhebungen und Vertiefungen finden sich in unterschiedlichsten Formen. An Stellen, die mehr tot als lebendig wirken, findet sich hin und wieder eine Blume in Felsritzen, öfter einige Steinböcke in der Ferne, ein Alpensalamander und pfeifende Murmeltiere. Wenn man kurz inne hält kann man die absolute Stille und die Abwesenheit von jeglichen anderen Geräuschen genießen, wie sonst nirgendwo. Der ein oder andere See ist nur noch zu erahnen. Nur vom Erzählen weiß ich, dass hier nach vielem Regen eine große Vertiefung zum See wird oder im Winter durch Eis und Schnee kaum passierbar ist. Den Gipfelschnaps (sponsored by Peter) gab es abends in der Wirtschaft der Hütte.

Dremelscharte und Steinsee - Schotter und Fels

Für mich persönlich hatte ich mir als Ziel gesetzt, gerne auch etwas kraxeln zu wollen, mit den Händen am Felsen festhalten und ggf. am Stahlseil hochziehen. Eben etwas mehr, als nur auf den Füßen zu gehen. Ich wurde belohnt am Dienstag, als wir über die östliche Dremelscharte hoch und runter zum Steinsee gingen und über die westliche Dremelscharte zurück zur Hanauer Hütte. Ralph, Thomas und Peter verabschiedeten sich bereits am Anfang des Weges, um auf die Schlenkerspitze zu klettern. Eine echte Herausforderung.





Im Allgäu habe ich von unten immer die grauen, steinigen Scharten bewundert und gesagt: „Da oben möchte ich auch gerne mal wandern“. Das Ziel habe ich erreicht!! Steine, Geröll, Schotter und Fels ist das, was man vorfindet, umso mehr man sich der Dremelscharte nähert. Spätestens hier geht ohne gutes Schuhwerk nichts mehr. Mit dem Wetter hatten wir sehr viel Glück. Kühler Wind, leichte Sonne und alles trocken, also keine Rutschgefahr - zumindest nicht durch nassen Untergrund.

Am Steinsee nutzten ein paar die Chance zum Baden. Silvia, die immer ein breites Strahlen im Gesicht hatte sobald ein See in Sichtweite kam, blieb kurzerhand dort, während wir anderen uns auf der Steinsehütte stärkten. Die Kaspessknödelsuppe war grandios! Hier fragte ich mich das erste Mal, wo eigentlich meine leichte Höhenangst geblieben ist. Die war wie weggeblasen. Sicherlich auch der guten Gruppendynamik zu verdanken und der „Konfrontationstherapie“, die ich seit Jahren in den Bergen betreibe. Auf dem Rückweg von der Hütte sammelten wir Silvia am See wieder ein und machten uns auf den Rückweg zur Hanauer Hütte. „Jeder rutscht allein“, hört sich zunächst sehr egoistisch an. Silvia hat jedoch gut zusammengefasst, was hier notwendig war. Besser mit Abstand ein Stück alleine über den Schotter gerutscht, als im Rücken des Vordermanns bzw. der Vorderfrau gelandet. Reinhard, mit



dem liebevollen Spitznamen „Erklärbar“, bereicherte die Pausen immer wieder mit tollen Anekdoten von Früher oder Details zum Engagement aus der Sektion Hanau an.

Nachdem wir die Dremelscharten hinter uns gelassen hatten und zurück an der Hütte waren, trafen wir wieder auf Ralph, Thomas und Peter, die in voller Mannstärke vom Schlenker zurückgekehrt sind. An einer schwierigen Stelle waren sie kurz vorm Abbrechen erzählte Ralph, „aber dann holte Thomas den ‚Zauberstab‘ raus und sagte: Hier geht es weiter“. Ich konnte nur am Gesichtsausdruck erahnen, wie herausfordernd es war und wie viel Spaß die drei hatten. Reiner hingegen hatte nicht so viel Spaß, als er seine Hüttenschlappen suchte. Glücklicherweise fand er sie wieder - an den Füßen eines anderen Gastes.

Galtseitenjoch

Am Mittwoch, der Tag vor dem Abstieg, gingen wir gemeinsam zum Galtseitenjoch, ein Sattel vor der Reichspitze. Hier war ich das erste Mal ein klein wenig mit meiner Höhenangst konfrontiert, als wir an einem ausgesetzten Weg gingen und einen freien Blick in die Tiefe hatten. An einer Stelle war der Weg abgerutscht und wir mussten uns einen neuen Weg über ein Flussbett aus Felsbrocken suchen. Wir hatten eine schöne Pause auf dem Sattel, mit Sonne, super Blick auf die Hütte in der Ferne und den Klettersteig davor.

Für mich war die Fahrt ein echtes Highlight und auch für die anderen ein schönes Erlebnis. Ich bin um einige Erfahrungen reicher, bin aus meiner Komfortzone gekommen und hab mich in der Gruppe gut aufgehoben gefühlt. Alle meine Erwartungen haben sich erfüllt. Abgenommen habe ich nebenbei auch

noch, trotz Apfelstrudel, Kaiserschmarrn und Kaspessknödel. Die besondere Atmosphäre auf der Hütte unter Gleichgesinnten und sehr bunt gemischtem Publikum ist auch ein Erlebnis. Ich habe mich auch immer wieder über die kurzen Begegnungen mit Fremden in der Hütte oder unterwegs auf den Wegen gefreut.

Text: Ulf Karrock

Bilder: Ulf Karrock, Erika Labes

Fahrt der Alpingruppe zur Hanauer Hütte
vom 25. Bis 29. August / Lechtaler Alpen
Hanauer Hütte – 1920m
Kogelseespitze – 2647m
Dremelspitze – 2733m
Galtseitenjoch – 2425m

Die Alpingruppe kann auch Kultur

Die Vielseitigkeit der Alpingruppe betrifft nicht nur den Bergsport, wie Wandern, Bergsteigen, Klettersteige und Klettern. In den letzten Monaten wurden auch kulturhistorische Wanderungen wie der Eisenpfad Gedern oder die Reffenstraße bei Herrnhag (Herrnhuter Brüdergemeinde) begangen.



Eine Wochenendtour führt uns in das Taubertal. Die 1. Station ist die sehenswerte Altstadt von Wertheim mit der darüberliegenden riesigen Burgruine. Am Nachmittag geht es auf einem alten Höhenweg oberhalb der Tauber an Steinkreuzen (sog. Steinkreuznest) vorbei

bis zum Kloster Bronnbach. Eine Besichtigung des ehemaligen Zisterzienserklosters aus dem 12. Jh. bzw. der Kirche gehört natürlich dazu, bevor man sich im Biergarten des nahen Gasthofs niederlässt. Am nächsten Morgen steht der Europäische Kulturweg „vom Burgensaal zum Klosterglanz“ auf dem Programm. Ein tolles Panorama mit naturnahen Wegen, seltenen Schmetterlingen und der „Berghardenhöhle“ machen den Weg kurzweilig. Wir erreichen die im Privatbesitz befindliche Gamburg. Nach der Besichtigung lädt das Burgcafe im mit mediterranen Pflanzen verzierten Burghof zu Kaffee und hausgebackenem Kuchen ein. Beim Verlassen des Burggeländes darf aber der Rundgang durch einen reizvollen Burgpark nicht ausgelassen werden. Das „Wandern mit Genuss“ führt schließlich dazu, dass die Rückfahrt schon eine Bahnstation früher erfolgt, aber alle sind zufrieden.



Eine völlig andere „Kultur“ ist die Fahrt mit der „Solardraisine Überwaldbahn“ auf einer stillgelegten Bahntrasse im Odenwald. Über Viadukte und durch Tunnels erleben wir Landschaft aus der Lokführerperspektive. Die Pause zwischen Hin-



und Rückfahrt erlaubt eine abschnittsweise Wanderung auf dem Trommhöhenweg mit interessanten Skulpturen des Kunstpfades. Auch der alte Ortskern von Wald-Michelbach lädt zu einem Rundgang ein.



Etwas aktiver verhält es sich bei einer Fahrradtour durch den Kreis Offenbach. Von Mühlheim Richtung Dietzenbach kommen wir an der Rodau, an ehem. Mühlenstandorten und am Hofgut Patershausen, einem ehem. Kloster, vorbei. Kurz vor Erreichen des Naturfreundehauses in der



Bulau streifen wir den „Keltenzug“. Gestärkt radeln wir in die Altstadt von Dreieichenhain und lassen uns natürlich ein leckeres Eis nicht entgehen.

Die „Stangenpyramide“ mit der Sichtachse zur Frankfurter Skyline „zwingt“ uns zu einem weiteren kurzen Stopp. Endlich in Rumpenheim angekommen schauen wir uns nach der wohlverdienten Trinkpause noch den Schlosspark mit Schloss an. Am Main entlang geht es die letzten Kilometer wieder nach Mühlheim, wo sich nach knapp 60 km der Kreis wieder schließt.



Ein Stück „Industriekultur“ erleben wir im „Steinbruch Michelnau“ im Vogelsberg. Ein Verein hat diesen stillgelegten Steinbruch wieder zugänglich gemacht. Bei einer offiziellen Führung erklärt man uns erst mal die geologische Entstehungsgeschichte dieses besonderen Gesteins. Die anschließende Begehung des Geländes mit Vorführung der historischen Werkzeuge ist für uns alle sehr beeindruckend. Am tiefsten Punkt des Geländes ragen bis zu 40 m senkrechte Wände empor (zu beklettern ist das leider nicht). Der



Nachmittag reicht noch für eine Wanderung auf der „Schäfer- und Magerrasenroute“ und beschert uns Fernblicke bis zum Großen Feldberg und dem Dünsberg.



Bei der Etappenwanderung des „Neckarsteiges“ liegen natürlich auch einige Burgen und Schlösser auf dem Weg. Damit auch hier die Kultur nicht zu kurz kommt, gibt es zum Abschluss noch eine Altstadtführung durch die denkmalgeschützte Altstadt von Bad Wimpfen mit den Fachwerkhäusern der Kaiserpfalz, mit dem Blauen und Roten Turm und einigen anderen Sehenswürdigkeiten. Wenn schon keine Gipfelbesteigung ansteht, dann geht's halt anschließend auf die Türme.

Alle Teilnehmer sind sich einig: diese Touren hinterlassen nachhaltige Eindrücke. Die Vorbereitungen und Organisationen dieser Gruppenveranstaltungen sind sehr zeitaufwendig und daher nicht selbstverständlich, bringen aber allen Teilnehmern bleibende Erinnerungen und einen großen Beitrag zur Lebensqualität.



Bei allen Organisatoren bedanke ich mich deshalb recht herzlich.

Text: Reinhard Labes

Bilder: Erika Labes, Ruth Venus-Koch

Reisebericht aus Nordschweden

Vom 18. bis 29. Juli 2024 machten sich 12 Wanderlustige der Sektion Hanau auf den weiten Weg per Zug und Fähre von Hanau nach Stockholm und weiter in das Weltnaturerbe Höga Kusten im Hohen Norden Schwedens. Nachfolgend berichten die Teilnehmer von ihren Eindrücken in der Hauptstadt Schwedens und der "hohen Küste" am bottnischen Meer.

Tag 1 - 18.07.24

Wir sind in Hanau am Hauptbahnhof an Gleis 7 und beobachten lustige Dinge an den Tafeln. Züge verspäten sich, verspäten sich doch weniger. Zugbindungen sind immerhin aufgehoben, so dass man auf jeden vorbeifahrenden Zug aufspringen kann. So ähnlich haben wir es gemacht und sind pünktlich in Fulda angekommen, wo sich die ganze Reisetruppe zusammengefunden hatte, zur Weiterfahrt nach Lübeck.



Die Ankunft in Lübeck war so komfortabel früh, dass wir einen wunderschönen Bummel durch die Hansestadt unternehmen konnten. Schöne, alte Gebäude und freundliche Menschen – Nordlichter eben. Ein Pop-up-Garten mitten in der Stadt mit netten Leuten. Super netter Austausch und noch im Gehen ein Eis am Stiel auf den Weg geschenkt bekommen.

Mit fast zweistündiger Verspätung begann ein lauschig lauter Abend auf der Fähre nach Malmö bei milden Temperaturen. Schlafen hat einigermaßen geklappt trotz Wasser unterm Kiel und Maschinenkrach. Die Fähre hatte die Verspätung wieder eingeholt und ist pünktlich in Malmö angelandet. Bei strahlender Sonne.

Tag 2 - 19.07.24

Für den Check-out von der Fähre stand leider nur ein Minibus zur Verfügung, so dass wir unsere Buspläne zum Bahnhof ändern mussten. Mit 10-kg-Rucksack ging's im Stechschritt und Dauerlauf von der Fähre zum Bus. Wir landeten gerade pünktlich am Bahnhof Malmö und unseren Zug, mit dem wir schnell und geschmeidig übers Land schwebten, wie man es erträumt: Felder, Seen, Wälder.



Fortsetzung auf der nächsten Seite

Unser schönes Hotel bezogen. Ans Wasser gegangen – das ist ja nirgendwo in Stockholm weit weg. Ein bisschen von allem: beeindruckende Gebäude, gepflasterte alte Straßenzüge – fast autofrei, Aussichten auf Teile von Stockholm; ein leckeres Abendessen in Södermalm und anschließend noch ein Gang durch das Sommer-feiernde Stockholm. Ein paar exotische und sehr leckere Eisbälle genossen und einen Absacker in einer hippen Bar mit coolen Grooves und gut gelaunten Menschen.

Abschließend ein entspannter Weg zum Hotel durch die noch helle Sommernacht.

Tag 3 - 20.07.24

Um 9:00 Uhr losgezogen, um das Programm zu schaffen und vielleicht eine kleine „Fika“ (schwedische Kaffeepause) einlegen zu können. Nach dem Schnuppern am Vortag war heute „richtiges“ Sightseeing.

Start mit einem Gang zum Stadthuset – hier werden die Nobelpreisträger zum Essen geladen –, am Regierungspräsidium vorbei zum Schloss und weiter durch gepflegte Gassen, über fast autofreie Straßen, vorbei an skurrilen Läden, hoch auf den Berg von Södermalm bei Monteliusvägen und ein bisschen „rumgesessen“ und die Aussicht und den krachblauen Himmel und das sonnenglitzernde Stockholm genossen.

Nach dem Abstieg sind wir mit einer kleinen Fähre nach Kungsholmen übergesetzt und durch die tollen künstlerisch gestalteten U-Bahn-Stationen gestreift. Nach einem Zug durch die Markthalle gabs eine Runde Schiffchenfahren am Anfang des Schären Gartens vorbei.



Tag 4 - 21.07.24

Am Morgen des dritten Tages gingen wir auf eine kleine Wanderreise mit Metro und Bus in Richtung Tyresta. Ein Nationalpark mit Urwald in der Region Stockholm. Die uralten Bäume haben Riesenwurzeln, auf denen man durch den Wald und an den Seen entlang wandert. Der abwechslungsreiche Weg ging über blanke Felsen, die von den Gletschern vor langer Zeit abgeschliffen wurden, dann wieder streckenweise an knorrigen alten Nadelbäumen vorbei über Holz-Stege. Mittagessen, Povernap oder Badeeinlage gab es an einem der Seen.

Abends hatten wir leckeres Essen in einem Lokal im Urban Deli im Sveavägen. Es war mal wieder ein lustiger Abend mit Absacker auf dem Roof Top und Aussicht auf ein nebliges Stockholm.

Tag 5 - 22.07.24

Während ein Teil unserer Truppe sich beim Kajakfahren in der Sonne vergnügte und anschließend noch köstliche Kanelbullar verspeiste, entschied sich der Rest für den Schären Garten, also ein etwas größeres Schiff. Wir machten uns per Fähre auf zur Insel Grinda. Die Fahrt ging vorbei an vielen Inseln mit alten Sommerhäusern und Bootsanleger – Idylle pur! Wir haben die Insel zu Fuß umrundet und unsere tägliche Fika-Pause in der Marina eingelegt. Das kann man in Schweden lernen: ausgiebige Kaffeepausen gehören unbedingt zu einem gelungenen Tag! Danach mussten uns allerdings etwas beeilen, um die Fähre wieder rechtzeitig zurück nach Stockholm zu erreichen.

Tag 6 - 23.07.24

Sehr früh aus den Federn am folgenden Tag und mit Lunchpaket im Zug nach Örnköldsvik ca. 500 km nördlich von Stockholm geschwebt. Bisschen aufgeregt - so weit nördlich wie nie.

Hier in Höga Kusten teilte sich die Gruppe in zwei Teile auf – ein Teil übernachtete im Hotel und der andere im Zelt – entsprechend unterschieden sich auch die Etappen.



Von Örnköldsvik per Bus ein Stück zurück gen Süden nach Ullånger, wo wir am Nachmittag eine spektakuläre Wanderung unternahmen. Die Höhenmeter und der Weg über Wurzeln, nasse Steine und feuchte große Felsplatten waren eine Herausforderung – trotzdem wunderschön! Danach gab's noch eine Fika in Hildas Wohnzimmer. Einfach nur liebevoll und herzlich!

Die Zelt-Gruppe stieg schon etwas früher aus dem Bus aus und startete ihre erste Etappe in Docksta, wo der Skuleberget in einer dicken Regenwolke hing und wir uns den Aufstieg ohne Aussicht auf Aussicht gespart haben. Der Regen verzog sich aber bereits wenige Minuten nachdem wir loslaufen und blieb auch für den Rest der Wanderung fern. So erreichten wir nach 11km unser Tagesziel, die Bucht Kälaviken, wo wir direkt am Meer unser Zelt aufbauten und das Lagerfeuer anzündeten.

Tag 7 - 24.07.24

Die Hotelgruppe machte sich auf den Weg von Ullånger nach Docksta. Vorbei an einzelnen Häusern in wunderschöner Landschaft mit großzügigen Grundstücken und ohne jeden Zaun! Eine Rast legten wir an einer alten Kirche ein und am Nachmittag erreichten wir unser Hotel in Docksta mit Sauna



und Blick auf eine schöne Bucht. Der Aufstieg zum Skuleberget fiel leider ins Wasser, der Regen war zu heftig an diesem Nachmittag. Dafür wieder eine schöne Fika-Pause bei einer schwedischen Niederländerin.

Zum Abendessen gingen wir nach Veasand, einem schönen Lokal im nächsten Fjord (Norrfjärden).

Die Zelt-Gruppe genoss heute bereits die Durchquerung des Skuleskogen Nationalparks mit weiten Blicken und eindrucksvollen Felsstrukturen. Endlich konnten wir uns auch wieder mit frischem Essen und Wasser versorgen, sodass wir uns es abends in einer Bucht in der Nähe von Köpmanholmen so richtig gut gehen lassen konnten.

Tag 8 - 25.07.24

Die Hotelgruppe durchwanderte heute den Skuleskogen Nationalpark: spektakuläre Wanderung in wunderschöner Landschaft. Über Wurzeln, Steine und Stege. Unfassbar schöne Aussichten und Ansichten.

Oben auf der hohen Küste tut sich überraschend ein gigantischer Ausblick auf. Auf das bottnische Meer, Inseln und Berge in der Ferne. Das war ein wunderbarer Ort für eine ausgiebige friedliche Rast. Weiter ging es danach mit Kletterpartien abwärts und wieder aufwärts. Und so weiter. Und immer wieder neuen traumhaften Aussichten auf Wasser, Inseln und Felsen mit Moos und farbenfrohen Flechten. Dankbar für tapferere Füße und fleißige Beine, die einen dort hindurch und drüberweg tragen. Übernachtet haben wir heute in Köpmanholmen.

Die Zelt-Gruppe wanderte heute weiter zur Landzunge Balesudden und schwamm im glasklaren See Balesjärnen.



Abends mussten wir dann nicht einmal das Zelt aufbauen, weil wir in einer gut ausgestatteten Holzhütte mit Stockbetten übernachten konnten. Es kam noch eine weitere Wandergruppe aus Norddeutschland dazu, sodass wir insgesamt mit elf Leuten in der Hütte schliefen.

Tag 9 - 26.07.24

Nach diesem grandiosen Tag unternahmen wir eine chillige Wanderung am Meer entlang mit ein paar Pausen am Strand und auf Felsen hockend – Blickrichtung Meer natürlich.

Nachmittags bekamen wir einmal mehr eine Busfahrt geschenkt, da das Kartenlesegerät defekt war. In Örnköldsvik trafen wir wieder alle zusammen und unternahmen einen Rundgang durch die Stadt und einen Einkauf bei Coop, um für ein ausgiebiges Frühstück am nächsten Morgen im Zug nach Stockholm zu sorgen. Die Nacht im Viererzimmer im quiet-schenden Stockbett war easy nach den Erlebnissen und Herausforderungen des Tages.

Tag 10 - 27.07.24

Der Schnellzug brachte uns am nächsten Tag ohne Umstieg direkt nach Stockholm zurück. Zurück in der Großstadt ließen wir zunächst unser Gepäck im Hotel zurück und machten uns dann in kleineren Gruppen auf den Weg um noch die letzten Sehenswürdigkeiten zu erkunden oder Kanelbullar und Gebäck in einem Café zu genießen. Die meisten trafen sich am späten Nachmittag in der Fotografiska, einem Fotografiemuseum mit wechselnden Ausstellungen in einem historischen Hafengebäude. Im Anschluss erklimmen wir die Klippen von Södermalm, dem südlichen Stadtteil von Stockholm und trafen uns alle zum letzten Abendessen inklusive Blick über das Stadtpanorama und beeindruckendem Sonnenuntergang.

Tag 11 - 28.07.24

Der letzte Stockholm-Tag war ein Fest! Gemütlicher Bummel durch die Stadt Richtung Skeppsholmen und sehr bald eine Kaffeepause in einem schönen Park unter lauschigen Bäumen. Entspannt ging's weiter in das Moderna, das Vasa oder das Vikingar Museet. Je nach Geschmack.

Am Abend fuhr unser Nachtzug von Stockholm Central über Hamburg nach Berlin. Nach einer sehr lauten Nacht auf einer viel zu kurzen und harten Liege am nächsten Morgen mit 30 Minuten „Verfrühung“ anzukommen. Endlich gabs einen ersten Kaffee. Schließlich ging's weiter über Fulda nach Hause.

Nach einer himmlischen Nacht im eigenen Bett im Tiefschlaf beginnt nun die Nachlese.

Ein besonderer Dank gilt Alex, auf deren Reisebericht der erste Entwurf dieses gemeinsam verfassten Textes basiert.

Text und Bilder: Jannis Dickmann

Tourenbericht Grundkurs Alpinklettern

07.07.2024 - 13.07.2024

Es ist Juli 2024 und so langsam kommt der Sommer richtig in Fahrt. Mit den steigenden Temperaturen werden auch die Tage im Klettergarten immer häufiger, Karlstein bei Bad Reichenhall wird zu meinem neuen Place-to-Be und Route für Route arbeite ich mich durch die Topos. Nur eine Route musste ich gleich von Beginn an ausklammern, eine Route mit zwei Seillängen. Das Thema Mehrseillängen oder auch Alpinklettern ist für mich zu diesem Zeitpunkt noch absolutes Neuland, ich habe nicht den Hauch einer Idee, wie das funktionieren soll. Der Reiz, diese neue Disziplin einmal ausprobieren zu wollen steigt jedoch stetig an und auch durch neue Kletterpartner lerne ich immer mehr Menschen kennen, die steiler hinauswollen als beim klassischen Bergsteigen und Mehrseillängen klettern.

Nun halte ich es nicht mehr aus, ich möchte unbedingt dieses Jahr auch noch selbst in den Genuss des Alpinkletterns kommen. Für den ersten Schritt liegt nichts näher, gleich bei meiner Sektion Berchtesgaden anzufragen, ob für dieses Jahr noch ein entsprechender Kurs angeboten wird. Die Rückmeldung war leider ernüchternd, ich habe den einzigen Kurs dieses Jahr knapp verpasst. Meine C-Mitgliedschaft in der Sektion München hilft mir da auch nicht weiter, es sind einige Kurse angesetzt jedoch alle hoffnungslos ausgebucht.

Nach langer Suche und auf Seite 7 der Google-Treffersuche dann letztendlich ein kleiner Hoffnungsschimmer, ein Alpinkletterkurs der Sektion Hanau Anfang bis Mitte Juli an den Sella-Türmen in den Dolomiten. Nachdem die Anmeldefrist jedoch schon knapp 1,5 Monate in Vergangenheit liegt, jedoch noch einer der vier Plätze frei war, galt es für mich keine Zeit mehr zu verlieren und sofort eine Buchungsanfrage abzuschicken. Nach etwas Umplanen und vielleicht auch etwas Glück erhalte ich von unserem Kursleiter Uli grünes Licht, ich bin dabei.

Am nächsten Tag geht es dann schon mit vollbepacktem Kofferraum über den Brenner in Richtung Dolomiten. Meine Anreise ist ab München ein Stückchen kürzer als für meine Kurskollegen Heike, Peter und Reiner, die zusammen aus Hanau anreisen. Ehrlich gesagt war die Fahrt für sich aber auch schon ein Erlebnis. Die ersten Türme der Dolomiten, die Serpentin auf den Sella-Pass und die unglaublich beeindruckende Natur der italienischen Dolomiten raubt mir etwas Aufmerksamkeit beim Fahren. Am Nachmittag komme ich an unserer Unterkunft, der Rifugio Carlo Valentini an, an der ich bereits vom freudig strahlenden Uli empfangen werde. Ganz im Gegensatz zum Wetter, die meisten Gipfel der Sella- und Langkofelgruppe verstecken sich in den Wolken. Für den ersten Tag ist mir das aber herzlich gleich und ich freue mich einfach darüber, dass alles so gut geklappt hat und es jetzt endlich losgehen kann. Wenige Zeit später erreicht dann auch der zweite Teil der Gruppe aus Hanau das Ziel. Für den ersten Tag steht ein Kennenlernen, erste Tourenplanung und das Einchecken in unsere Räume an. Mit einer klassischen Schutzhütte



hat die Rifugio Carlo Valentini jedoch nicht mehr viel gemeinsam, letztendlich handelt es sich hierbei um ein Hotel mit eigenem Bad in den Zimmern, Außenterrasse und wohnlich eingerichtetem Restaurant. Ein Bettenlager sucht man hier vergeblich. Dies wird uns noch deutlicher, als uns die „Hüttenwirtin“ und Eigentümerin das Menü für denselben Abend vorlegte. Uns erwartet ein Vier-Gänge-Menü. Als es dann so weit ist, wird uns ein hervorragendes Abendessen serviert, zwei Vorspeisen, eine Hauptspeise und ein Nachtisch. Währenddessen schmieden wir Pläne für den kommenden Tag.

Nach einer erholsamen Nacht machen wir uns am Morgen des zweiten Tages auf den Weg in die Steinerne Stadt am Sella-Pass, einer Art Klettergarten. Für heute steht Theorie auf dem Programm, Uli zeigt uns die technischen Grundlagen, die wir für Mehrseillängen draufhaben müssen. Nach dem Bulin zum Anseilen, für den Standplatzbau, für die Selbstsicherungsschlinge zum Abseilen, dem Mast- und Halbmastwurf, neuen Kommandos und vielen weiteren Tipps rauchen unsere Köpfe am Ende des Tages. Wir trainieren das alpine Sichern in Zwei-





er- und Dreierseilschaften, das Abseilen im alpinen Gelände und machen uns mit dem Dolomitgestein vertraut. Beim wohlverdienten, und erneut hervorragendem Abendessen in unserer Unterkunft weiht uns Uli in seinen Plan ein, mit uns am nächsten Tag über die Route „Frecchia“ auf den ersten Sellaturm zu klettern.

Ehe wir uns versehen, stehen wir am nächsten Morgen vollbepackt mit Aus-

rüstung und Seilen auf dem Parkplatz vor der Rifugio und gehen zu Fuß in Richtung der Sellatürme. Die Wegfindung legt Uli in unsere Hände und so erkunden wir wohl auch durch unsere Vorfreude und Übereifer eine Ecke an den Sellatürme, zu der wir eigentlich gar nicht wollten. Mit ein paar zusätzlichen Höhenmetern in den Beinen finden wir aber dann letztendlich den Einstieg in unsere heutige Route und starten in die sechs Seillängen mit einer Schwierigkeit zwischen dem dritten und vierten Grad. Peter, Heike und Uli in einer Dreierseilschaft, Reiner und ich sind zu zweit unterwegs. Es folgen einige Seillängen absoluter Genussklettere. Bei der Schlüsselstelle, einer Verschneidung im Vierten Grad, komme zumindest ich aber dennoch ordentlich ins Schwitzen. Anscheinend haben die Italiener eine etwas andere Vorstellung von einer IV als die Berchtesgadener oder Fränkischen Routenschrauber. Glücklicherweise kommen wir am Ausstieg der Route an, wir haben soeben unsere erste alpine Kletterroute unseres Lebens gemeistert! Nun folgt der Abstieg, den wir uns mit zwei Abseilstellen verschönern. Im Gehgelände nehmen wir unsere Helme ab und nun fällt auch bei Uli die Anspannung ab, letztendlich ist er für uns Vier als Kursleiter verantwortlich. Wieder am Hotel angekommen erwartet uns die tägliche und mittlerweile sehr geschätzte Routine aus Duschen, Abendessen und Planung für den nächsten Tag. Da Uli mit uns die nächsten Tage noch Großes vorhat, planen wir für den vierten Tag eine Kletter-session an einer längeren Wand im Vallunga, einem wunderschönen Tal bei Wolkenstein in Gröden.

Dort trainieren wir das am Montag erlernte und am Dienstag zum ersten Mal angewendete Wissen, um etwas schneller und sicherer zu werden. Wir tauschen die Seilschaften durch, sodass jeder und jede einmal eine Dreier- und eine Zweierseilschaft führen durfte. Von Routine kann sicherlich noch nicht die Rede sein, aber mit gutem Gefühl und nach wiederholter sicherer Anwendung der vielen Handgriffe setzen wir uns nach dem Klettern noch in eine Wirtschaft am Beginn des Tals und belohnen uns mit einem kühlen Bier. Beim Abendessen erfahren wir dann unser Ziel für den nächsten Tag. Es geht noch-

mal auf den ersten Sellaturm, allerdings diesmal über die Kaminführe, einer Tour mit acht Seillängen zwischen dem dritten und vierten Schwierigkeitsgrad.

Gut gestärkt und erholt machen wir uns am nächsten Morgen erneut auf dem Weg zum ersten Sellaturm, diesmal ganz ohne Umwege und extra Höhenmeter, der Weg ist uns mittlerweile gut bekannt. Heute funktionieren die meisten Handgriffe schon ohne großartiges Überlegen. Jeder von uns kennt seine Reaktionen auf die Kommandos und so wiederholen sich „Staaaand“, „Seil iiiiiin“, „Seil auuus“ und „kannst nachkommen“ insgesamt acht Mal. Zum Schluss hält die Route für uns noch eine kleine, bzw. einen 120cm breite Überraschung bereit. Ein tiefer Kamin zwischen Pfeilerkopf und Sellaturm. Wir meistern ihn alle mit Bravour und stehen wenige Höhenmeter später wieder am Ausstieg der Route. Wir seilen erneut ab und freuen uns zurück am Wanderweg angekommen über das Erlebte. Einerseits ein super Gefühl diese Route geschafft zu haben, andererseits mit etwas gemischten Gefühlen, da diese Tour leider unsere letzte Mehrseillänge im Rahmen des Kurses war. Für den nächsten Tag hat sich durchwachseneres Wetter angekündigt.

Nach einem erneut unbeschreiblich gut schmeckenden Abendessen fallen wir alle zufrieden in unsere Betten.

Am sechsten Tag gilt es für uns in der Früh keine Zeit zu verlieren und wir starten verhältnismäßig früh in Richtung Steinerne Stadt, um ein letztes Mal am Felsen zu klettern. Pünktlich, nachdem wir alle ein paar Mal geklettert sind, weist uns deutliches Donnern auf das anstehende Gewitter hin. Wir haben die trockenen Stunden bestmöglich genutzt und gehen zurück zu unserer Unterkunft. Dort zeigt uns Uli noch einige Techniken zur Bergrettung, den Express-Flaschenzug, den Schweizer Flaschenzug sowie den Körperhub. Das draußen vorbeiziehende Gewitter interessiert uns im hauseigenen Boulderbereich relativ wenig und somit geht dann leider auch der letzte Tag des Kurses zu Ende. Einmal noch dürfen wir die italienische Küche genießen, um am nächsten Tag schweren Herzens die Rückreise in die Heimat anzutreten.

Uns bleiben die Erlebnisse, die Natur und auch die neu geschlossenen Bekanntschaften sicher noch ganz lange in Erinnerung. Für uns alle war es das erste Mal Alpinklettern und wir sind übergelukkig über die gemeinsam verbrachte Zeit. Für mich war es neben dem klettertechnisch Erlernten auch eine kulturelle Erweiterung. Ich kenne nun den Unterschied zwischen dem Gerippten und dem Gedubbten und weiß, was ein Bembel ist. Vielen lieben Dank für die schöne Zeit an unseren Kursleiter Uli und natürlich auch an meine Kurskollegen Heike, Peter und Reiner, die die Kurswoche zu einer unvergesslichen Zeit gemacht haben.

In dem Sinne Berg Heil und steile Grüße,

Jonas Leyrer/DAV Sektion Berchgesgaden

Panoramatour auf dem Tiroler Höhenweg vom 25.08 – 31.08.2024

Nach einer entspannten Anreise über Mayrhofen zum Schlegeisspeicher war der Weg zur Dominikushütte 1800m über die kurze Treppe bei leichtem Nieselregen schnell geschafft. Hier wurde unsere Truppe vom Hüttenwirt Heiko herzlichst begrüßt, allen voran Petra und Frank, welche aus einem Nachbarort vom Wirt kommen.

Am Montag wanderten wir vorbei am Speicher mit der Sonne, welche durch die Wolken schimmerte. Der Zamserbach begleitete uns eine Weile bis zur Grenze Österreich – Italien am Pfitscher Joch 2260m. Unsere Wanderung führt uns auf der italienischen Seite unterhalb von 3000ern, wie der Hohe Wand 3289m, zu unserem zweiten Ziel der Landshuter Europahütte 2963m. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man den Nachmittag mit Köstlichkeiten aus dem Suppentopf genießen. Die Hütte war nur mäßig besucht, so erhielten wir 2er bzw. 3er Zimmer. Von der Hüttenwirtin erfuhren wir, dass die italienische Hälfte in zwei Wochen abgerissen und im modernen Stil wieder aufgebaut wird. Der Boden des Flures fühlte sich so an, als ob man bald in den Keller stürzt.

Mit dem Blick zur Kraxentrage 2999m konnte der Abend ausklingen.



Am Dienstag hatten wir 1440m Abstieg und 400m Aufstieg bei einer gemütlichen 5 Std.-Wanderung. Der Weg führte durch Latschenkiefern über die Brennerautobahn, und wegen eines gesperrten Weges liefen wir durch den Ort Brenner. Das Outlet mit über 70 Stores lockte zum Einkaufen, weil jedoch keiner bereit war alle Einkaufsstüben zu schleppen, ging es weiter zur Sattelbergalm 1620m. Hier waren wir ebenso in Komfortzimmern untergebracht. Sauna, Sonnenliegen, und ein Drei-Gänge-Menü rundeten den Abend mit Kartenspielen ab. Beim Frühstück am nächsten Morgen verhalf die Sachertorte die nötige Energie, um den Sattelberg flott zu erklimmen.

Weiter ging es am Grenzverlauf an Heidelbeersträuchern vorbei zum Kreuzjoch 2242m. Verschiedene Alpenblumen, wie Silberdistel, Rittersporn und Enzian konnten wir fotografieren.



Talwärts über die Frader Alm marschierten wir nach Oberberg am Brenner 1400m zum Jugend-Gästehaus. Die freundliche Selbstbedienung versorgte alle Gäste von 1 bis 60 Plus.

Der Donnerstag hatte 1340 hm im Auf- und 680 hm im Abstieg, bei 6,5 Stunden. Steil bergauf wanderten wir zunächst zum Lichtsee, wo wir uns mit den mitgebrachten süßen und salzigen Snacks stärkten. Unterhalb des Muttenkopf 2638m verweilte eine Herde Steinböcke, welche sich von uns in ihrer Mittagsruhe nicht stören lässt.

Kurz vor dem Gschnitzer Tribulaun ging es in hunderten Serpentina bergab zur Tribulaunhütte 2064m.

Am Freitag ging es natürlich wieder erstmal am Sandesbachfall Gschnitztal 780m bergab, ehe wieder 1100m anstanden zur Innsbrucker Hütte 2379m. Hier wurde der Weg des Öfte-



ren durch Ziegen und Schafe versperrt, welche trotz Bettelei nicht von uns gefüttert wurden.

Auf der Terrasse der Hütte konnten wir unseren bisherigen Weg mit den Gipfeln: Kraxentrage, Wolfendorn und Olperer erkennen. An unserem letzten Abend gehörten natürlich Tiroler Spezialitäten (Essen wie Getränke, gleich in welcher Form) dazu.

Der Samstag, unser letzter Tag, wurde mit einer leichten Kletterei zum Panoramaberg, dem Habicht 3277m genutzt. Bei den Stahlseilen und den Felsstufen waren Petra und Frank für nicht so geübte eine willkommene Hilfe.

Am Gipfel genossen wir eine fantastische Fernsicht auf Stubai sowie Öztaler Gletscher. Am Nachmittag wanderten wir gestärkt durch leckeren Kaiserschmarren talwärts zur Karalm. Bei der abschließenden Taxifahrt nach Neustift konnte sich unsere stets hilfreiche und ausgeglichene Truppe bestehend aus: Kai, Dirk, Otmar, Petra und Frank nochmals für die perfekte Organisation von Petra bedanken.

Bericht: Otmar Schickling



Viele strahlende Kinderaugen...

... gab es wieder am Kletterturm auf dem KEKS, dem Kinderfest des Hanauer Bürgerfestes. Wie in den Vorjahren auch war der DAV Hanau hier mit einem Kletterturm vertreten.

25 Helfer haben an diesem Wochenende unzählige Kinder im Akkord gesichert und dabei für viele lachende Gesichter und stolze Kletterer gesorgt.

Wir bedanken uns bei allen Helfern für ihren Einsatz und hoffen darauf, auch im nächsten Jahr wieder viele Freiwillige zu finden, um dieses Highlight stattfinden zu lassen.

Bericht: Sophie Wörner



Unser unvergessliches Abenteuer am Dachstein

Die Anreise

Am 28.6.24 starteten wir früh morgens in Hanau. Die Fahrt zum Berghotel Türllwand verlief größtenteils reibungslos, mit nur leichten Verzögerungen aufgrund von Bauarbeiten auf der A3. Nach etwa 6 Stunden Fahrt erreichten wir die malerische Bergstraße zum Hotel. Die Mautgebühr war für uns als Hotelgäste kostenfrei.

Unser Basislager: Berghotel Türllwand

Wir checkten im Berghotel Türllwand ein, das auf beeindruckenden 1.750 m Seehöhe liegt. Der atemberaubende Blick auf die Dachstein-Südwand und die Schladminger Tauern ließ uns die Strapazen der Anreise schnell vergessen.

Der große Tag: Johann Klettersteig

Der Wecker klingelte um 6 Uhr morgens. Heute war der Tag, an dem wir uns dem berühmten Johann-Klettersteig stellen würden. Mit schweißnassen Händen packten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg zum Einstieg.

Der Zustieg hatte es in sich. Steile Schneefelder erforderten höchste Konzentration, und wir waren froh, unsere Steigeisen und Eispickel dabei zu haben. Als wir den Einstieg des Klettersteigs erreichten, wurde uns klar, warum „Der Johann“ als einer der schwierigsten Klettersteige Österreichs gilt. Die erste Passage war geradezu furchteinflößend steil und galt als Schlüsselstelle, die schon manchen Bergsteiger zur Umkehr gezwungen hatte.

Mit zitternden Händen klippten wir uns ein und begannen den Aufstieg. Jeder Griff, jeder Tritt musste sitzen. Die Anspannung war enorm, aber mit jedem überwundenen Meter wuchs unser Selbstvertrauen.

Etwa auf halber Strecke erreichten wir den berühmten „Adlerhorst“. Der Blick in die Tiefe der Dachstein-Südwand war fantastisch und raubte uns den Atem. Es war ein Moment purer Freiheit und Ehrfurcht vor der Natur.

Nach sechs anstrengenden Stunden intensiver Kletterei erreichten wir endlich den Ausstieg bei der Seethalerhütte. Die Erleichterung und der Stolz, es geschafft zu haben, überwältigten uns. Mit 700 Metern Drahtseil und 250 Trittstiften war dieser extrem schwierige Steig eine echte Herausforderung gewesen, die nur für sehr gute Bergsteiger geeignet ist.



Der zweite Tag: Anna Klettersteig

Am nächsten Morgen brachen wir früh auf. Unser Ziel: der Anna Klettersteig über die Südwandhütte. Die Tour war herausfordernd, aber die spektakulären Ausblicke entschädigten für jede Anstrengung. Nach etwa 7 Stunden kehrten wir erschöpft, aber glücklich ins Hotel zurück.

Pause wegen schlechtem Wetter

Am nächsten Tag zwang uns schlechtes Wetter zu einer Pause. Wir nutzten die Zeit, um uns auf den geplanten Gipfelversuch vorzubereiten. Unter fachkundiger Anleitung übten wir Techniken zur Gletscherspaltenbergung und das Gehen in einer Seilschaft. So waren wir bestens gerüstet für die nächste Etappe.

Der abgebrochene Gipfelversuch

Am übernächsten Tag wollten wir von der Bergstation zum Hohen Dachstein aufsteigen. Leider machte uns dichter Nebel einen Strich durch die Rechnung. Schweren Herzens mussten wir die Tour an der Seethalerhütte abbrechen. Die Sicherheit geht vor, und wir trösteten uns mit dem Gedanken, dass der Berg nicht davonläuft.

Der Abstieg

Für den Abstieg entschieden wir uns für die bequeme Variante: die Dachstein-Seilbahn. Während der Fahrt ließen wir die Ereignisse der letzten Tage Revue passieren. Unsere Muskeln schmerzten, aber unsere Herzen waren voller Freude und Stolz.

Unseren Tourenführern ist es zu verdanken, dass wir diese atemberaubende Tour auf den Dachstein erleben konnten. Ihre Fachkompetenz, ihre Geduld und ihre Fähigkeit, uns sicher durch die anspruchsvollen Passagen zu führen, haben uns enorm beeindruckt. Wir fühlten uns stets in guten Händen und

konnten uns voll und ganz auf das Bergsteigen und die Aussicht konzentrieren. Ihre fachlichen Erklärungen zum Bergsteigen, Klettern und zum DAV Sektion Hanau haben unseren Blick auf den Wandersport erweitert. Wir möchten uns herzlich bei Uli und Ralph für diese unvergessliche Erfahrung bedanken.

Diese Tour am Dachstein war zweifellos eine herausfordernde und zugleich beeindruckende Bergerfahrungen. Sie hat uns an unsere Grenzen gebracht und uns gezeigt, zu was wir fähig sind. Ein Abenteuer, das wir nie vergessen werden.

Zitate, weil dieser Bericht mit <https://www.perplexity.ai> erstellt wurde:

[1] https://tr.wikipedia.org/wiki/Johann_von_B%C3%B6hmen

[2] <https://www.unimedizin-mainz.de/institut-fuer-anatomie/koerperspende.html>

[3] https://www.wedel.de/fileadmin/user_upload/media/pdf/Kultur_und-Bildung/Stadtarchiv/Strassen_Hoefe/Schulauer-Hofgeschichten.pdf

[4] https://www.schladming-dachstein.at/de/Regionales-und-Angebote/Touren/Johann-Klettersteig_td_2289458

[5] <https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/der-johann-klettersteig-suedwandklettersteig/>

Ihr geht's eh nur Schesaplana

Obwohl ich schon einige Jahre im DAV bin, war es für mich die erste Gipfeltour und die erste mit dem DAV Hanau.



Unser Guide war Ralph Heßler, der ca. 3 Wochen vor Beginn der Tour ein Kennenlern-Treffen in der Geschäftsstelle einberufen hatte.

Schon beim ersten Treffen fand ich die Teilnehmer sehr sympathisch.

1. Tag

Mit dem Zug ging die Anreise vom Hanauer Hbf, um 5:24 Uhr über Frankfurt, Ulm, Bregenz, Bludenz bis Tschagguns sehr

entspannt im ICE und S-Bahn. Mit dem Bus fuhren wir das letzte Stück zur Golmerbahn. Mit der 8er Gondel ging es hoch zur Bergstation. Von dort liefen wir über Wiesen und durch den Wald bis zur Rellstal Hütte. Dort gab es kühle Getränke im Garten. Dann ging es bergauf zur idyllisch gelegenen Heinrich-Hueter-Hütte, die auf 1766m liegt. Wir erreichten sie, nach einem langen Tag, gegen 17 Uhr. Die Gruppenteilnehmer (4 Männer, 2 Frauen) verstanden sich super. Nach dem Abendessen spielten wir "Schnauz", was zu unserem Urlaubsspiel wurde.

2. Tag

Nach dem Frühstücksbuffet ging es von der Heinrich-Hueter-Hütte an Alpenrosen entlang, von Pippi Langstrumpf Pferden begleitet, am Gipsköpfe vorbei hinunter zum Lünensee, Österreichs schönstem Bergsee. Er schimmerte im Sonnenschein in wunderbarem Türkis und Blau. Er ist umgeben von schroffen Felsen, aber auch grünen Weideflächen. 2019 wurde dieses Fleckchen zum schönsten Platz Österreichs ausgewählt. Für uns ging es am See entlang, dann weiter hoch zur Totalphütte 2385m. Wir legten unsere Rucksäcke im Lager ab, machten eine kurze Trinkpause und liefen mit kleinem Tagesrucksack zur Schesaplana auf 2964m hinauf. Hier hatten wir mehrere kleinere Schneefelder zu durchqueren. Als „Königin im Rätikon“ wird die Schesaplana bezeichnet. Für diesen Aufstieg brauchte es schon etwas Bergerfahrung. Ralph führte uns sicher und verantwortungsvoll. Oben am Gipfel hatten wir einen 360° Panoramablick zur Schweiz und Österreich. Ursprünglich hatten wir für den Aufstieg und Abstieg mehr Zeit eingeplant, die nette Bedienung aber meinte in 3 Stunden schaffen wir es „Ihr geht`s eh nua Schesaplana“ und meinte, wir sind rechtzeitig zum Abendessen zurück. Für uns wurde ihre Aussage zu einem lustigen Spruch und wir mussten dabei immer wieder schmunzeln.



3. Tag

Von der Totalphütte ging es wieder hinunter Richtung Lünensee. An der Lünensee Alpe zum Verajoch, am Schweizer Tor vorbei, über Öfapass, zur Lindauer Hütte 1744m. Sehr viel Sonnenschein hatten wir an diesem dritten Tag und Schwüle. Zum Nachmittag zogen Wolken auf und es gab Gewittermeldung. Bevor wir die Lindauer Hütte erreichten, stärkten wir uns auf der Oberen Spora Alpe, von uns liebevoll „Sportler Alpe“ genannt. Hier macht man den „Sura Kees“, eine Spezialität der Region im Vorarlberg. Dieser wird mit Balsamico und Öl, Zwiebelringe, Mixed Pickles und Brot serviert, eine Delikatesse. Ebenfalls macht man auf der Alpe frische Milch, Buttermilch, Alpkäse und Butter. Mario, ein echter Naturbursche, und Babsi bedienten freundlich, redselig und versorgten schnell alle Wanderer mit den selbst hergestellten Produkten. Angegliedert an der Lindauer Hütte gibt es einen Botanischen Garten, der 1901 bis 1907 angelegt wurde. Damals auch mit Pflanzen aus dem Ausland. Erneuert wurde er 1982 bis 1986. Gepflegt wird der Garten durch die Sektion Lindau. Ich hatte Glück und konnte am Spätnachmittag eine Führung mitmachen. Hier lernte ich den Teufelszwirn kennen, der sich schmarotzend auf die Sonnenröschen schlingt, andockt und ihnen Apfelsäure entzieht, bis das Sonnenröschen schließlich eingeht. Der Garten war groß und wunderschön angelegt. Überhaupt gab es zu dieser Zeit in den Bergen eine sagenhafte Blumenvielfalt, angefangen mit Frauenmantel, Margeriten, blauen Glockenblume, Wiesenklie, Goldköpfchen, Belladonna mit ihrem Schokoladengeruch, Augentost, Arnika, Heidelbeeren, behaarte Alpenrose, scharfer Hahnenfuß, Wacholder, stängellooses Leimkraut, Türkenbundlilie, Schusternagel Enzian, Wollgras, Alpen Goldrute, nackstängelige Kugelblume, großer Lungenenzian. Diese Blumenvielfalt begegnete uns täglich. Thomas P. war unser Blumenfotograf und Thomas H wusste so viel über die Blumen und Natur. Wir alle lernten sehr viel über die Bergwelt.

4. Tag

Heute war wieder Regen angekündigt. Somit wurde es unmöglich, auf die „Drei Türme“ zu steigen, hierfür hatten wir extra Grödeln und Helm mitgenommen. Ralph hatte schnell ein Alternativprogramm. Da wir 2 Nächte auf der Lindauer Hütte verbrachten, konnten wir wieder mit leichtem Gepäck den Geißspitzsteig bis zur Geißspitze 2334m laufen. Thomas war unser Mann, der immer ins Gipfelbuch schrieb. Die Regenwolken kamen schnell näher. Unser Weg führte vorbei am wilden Mann, weiter auf dem Golmer Höhenweg zurück zur Lindauer Hütte. Zum Ende der Tour brauchten wir unsere Regenjacken. Den Nachmittag verbrachten wir wieder auf der Oberen Spora-Alpe bei „Sura Kees“ und leckeren selbstgebackenem Kuchen von Babsi. Wie schon am vorherigen Tag bekamen wir viele Informationen rund um ihre Arbeit mit den 80 Milchkühen, aber auch von den Problemen mit den Wölfen auf der Schweizer Seite. Und sogar von einem Bären war die Rede. Die Lindauer Hütte war vom Personal super organisiert. Außerdem gab es noch einen hellen stillen Leseraum mit viel Bergliteratur und sogar eine Sauna. Die Terrasse bot viele Sitzgelegenheiten, dazu Liegestühle und mehrere Holzelemente, die einen natürlichen Charme ausstrahlten und der Botanische Garten.

5. Tag

In allen Hütten gab es Halbpension mit einem leckeren Frühstücksbüffet. Gestärkt machten wir uns jeden Tag um 8 Uhr auf den weiteren Weg. Von der Lindauer Hütte 1744m durch den Wald über den Kamm hinauf zur Tilisunahütte, die auf 2211m liegt. Sie gehört der Sektion Vorarlberg, sowie 7 weitere Schutzhütten. Nach einer Erholungspause ging es hinauf zur Sulzfluh 2818m. Nachdem es in der Nacht geregnet hatte, war die Temperatur um einiges kühler, so konnten wir viele schwarze Alpensalamander auf unserem Weg sehen. Am Nachmittag sahen wir Murmeltiere, Schneehühner und Steinadler. Die Sulzfluh hat eine Steinebene, die wie eine Mondlandschaft mit Kratern aussieht, weiter oben dann Schotter. Insgesamt legten wir an diesem Tag 1300 Hm zurück, die Tage vorher waren es ebenfalls 1100 bis 1200 Hm. Wie jeden Abend nach dem Abendessen spielten wir „Schnauz“. Wir waren eine lustige Truppe, die sich schon seit dem ersten Tag gut verstand. Am letzten Abend wurden die heimischen Schnäpse genüsslich verkostet.

6. Tag

Von der Tilisunahütte ging es 200 Hm hinunter, dann zweigten wir auf den blau markierten Weg ab (= anspruchsvoller, als die rot markierten Wege), wir wollten die „Tschaggunser Mittagsspitze“ noch mitnehmen. Trotz Nebel oben am Gipfelkreuz entschieden wir uns gemeinsam, den unmarkierten Weg nach oben zu klettern. Schon nach wenigen Metern sahen wir Steinböcke und etwas weiter dann noch eine Gämse, die zwischen zwei Felsen lange auf uns Kletterer hinabschaute. Allein dafür hatte sich der Aufstieg schon gelohnt. Der letzte Eintrag ins Gipfelbuch auf 2168m. Trittsicher, schwindelfrei und mit hoher Konzentration stiegen wir wieder ab. Über die Alpilaalpe, Grabs, Latschau gelangten wir, mit 1700 Hm Abstieg, wieder nach Tschagguns. Wir alle merkten die vielen Höhenmeter in unseren Oberschenkeln und Knien. Die Heimfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln war wieder genauso entspannt wie die Hinfahrt. Es war eine wunderschöne Zeit zusammen, eine Tour für alle Sinne. Einen herzlichen Dank an Ralph Heßler, der verantwortungsvoll und mit viel Organisation die Tour geführt hat. Für mich/für uns alle wird es ein unvergessenes Erlebnis bleiben.

Bericht: Petra Zuppa





Deine Mitfahrzentrale für die Berge

In abgelegenen Bergregionen stoßen öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen. Mit Moobly kannst du Fahrten anbieten oder suchen – schnell und digital.

Finde Mitfahrgelegenheiten für die nächste Bergtour und schütze gleichzeitig unsere Bergwelt!



**Schützen,
was wir lieben**



**Gemeinsam
mehr erreichen**



**Einfach,
digital, sicher**



Warum Moobly?

Gemeinsam schützen wir die Alpen und reduzieren CO₂-Emissionen, indem wir Fahrgemeinschaften bilden. Spaß am Bergsteigen und die Möglichkeit, neue Freunde oder Bergsportpartner*innen zu finden, stehen im Vordergrund. Wir bieten einfache und sichere digitale Fahrten-suche und unterstützen euch bei Fragen und Anliegen.

Am besten gleich anmelden
und gemeinsam losfahren.

www.moobly.de

powered by DAV Summit Club

Wunderschöne Wandertage im Schwarzwald

11.05.2024 - unsere Wanderreise beginnt mit der Zugfahrt nach Ottenhöfen. Da wir erst gegen 11:40 Uhr ankommen, fahren wir nicht zum Hotel, sondern starten unsere Wanderung mit Sack und Pack auf dem Mühlenweg rund um Ottenhöfen. Der Mühlenweg verbindet restaurierte Mühlen und führt durch reizvolle Seitentäler, die uns bezaubernde Ausblicke auf Ottenhöfen bieten. Ausgerechnet an diesem Wochenende findet das Wanderopening statt, wo wir uns an unterschiedlichen Brunnen mit Wasser oder auch mit Schnäpsen stärken können, was wir natürlich auch genutzt haben. Nach dem ersten Brunnen stellen wir fest, dass wir es nur bei einem Schnaps belassen, da wir sonst nicht mehr rechtzeitig im Hotel ankommen werden. Das Wetter spielt richtig mit und empfängt uns mit viel Sonne und Wärme. Am ersten Tag sind wir 12,6 km gelaufen und haben 660 hm gemacht. Am frühen Abend im Hotel angekommen - nichts wie duschen, frisch machen und zum leckeren Essen, wo wir uns richtig gut unterhalten. Da ich ziemlich neu dabei bin, lausche ich den schönen Geschichten von anderen Wanderungen, Abenteuern und schönen Erlebnissen.

12.05.2024 - am zweiten Tag steht auf dem Plan südlich von Seebach das Kloster Allerheiligen und der Karlsruher Grat. Die 21,5 km und 1200 hm machen mir etwas Angst, aber das schöne Wetter, kleiner Rucksack und eine tolle Gruppe geben mir Zuversicht, dass ich das auch schaffe. Wir sind fast 6,5 h Stunden unterwegs und es ist ein Genuss. Das Kloster Allerheiligen ist ein heute noch als Ruine vorhandenes ehemaliges Prämonstratenser-Chorherrenstift auf der Gemarkung von Oppenau im Schwarzwald. Obwohl an der Gründung Allerheiligens die führenden Adelsgeschlechter Süddeutschlands beteiligt waren und das Stift 1657 zur Abtei erhoben wurde, bleibt

es trotz seines langen Bestehens in seiner politischen Bedeutung hinter anderen süddeutschen Klostergemeinschaften zurück. Nach der Auflösung des Stifts zerfielen die Gebäude, bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Ruinen als touristische Attraktion wiederentdeckt wurden. Und dort zwischen den Ruinen machen wir eine kleine Rast, um gestärkt weiterzuziehen. Unser Genießerpfad führt über den Hildahain und auf naturbelassenem Pfad durch den Wald über den Eichkopf und auf Serpentina-Pfad abwärts zum Einstieg in die Edelfrauengrab-Wasserfälle. Vorbei am Edelfrauengrab und schließlich im oberen Gottschlängtal zweigt ein steil ansteigender Pfad in Richtung Herrenschrofen und Karlsruher Grat ab. Man gelangt entweder über den Klettersteig oder auf einem Umgehungsweg zum Bosensteiner Eck. Es ist ein besonderes alpines Wandererlebnis. Doch Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gutes Schuhwerk sind hier unbedingt erforderlich. Ich entscheide mich für den Umgehungsweg - der Rest der Gruppe klettert über den felsigen, schmalen Grat über eine Länge von rund 400 Metern und berichtet mir über wunderschöne Ausblicke. Die stufige, felsige Gratwanderung erfordert immer wieder den Einsatz der Hände und verlangt einfache Krakelei, was aber alle glücklich und die Aussicht von Schritt zu Schritt immer schöner macht. Aber das alles konnte ich leider nicht erleben. Zurück im Hotel haben wir es uns beim Abendessen gut gehen lassen und den Tag ausklingen lassen.

13.05.2024 - der dritte Tag führt uns vom Mummelseedorf Seebach Richtung Hornisgrinde und Mummelsee. Heute stehen 18,6 km und 800 hm auf dem Plan. So langsam haben wir uns warmgelaufen, die ersten kleinen Muskelkater spürt man nicht mehr. Unser Wanderweg ist reizvoll, teils anspruchsvoll mit zahlreichen Höhepunkten. Neben grandiosen Schwarz-



wald-Aussichten, dem Grindenpfad und dem Bohlenweg durch das Hochmoor bildet insbesondere der sagenumwobene Mummelsee ein tolles Highlight. Dort machen wir eine Pause, und essen alle eine Schwarzwälder Kirschtorte, was sonst :). Abends sind wir in einem Steakhouse, was nur für uns alleine aufgemacht hat. Wir haben dort schon mittags angerufen und unser Essen vorbestellt. Es war ein sehr schöner und toller Abend. Leider mussten wir aufbrechen, weil es schon langsam dunkel wurde und wir noch zum Hotel zurückmussten.

14.05.2025 - der letzte Tag unserer Wanderreise steht an. Langsam geht unser Abenteuer zu Ende. Wir wandern heute nur 7,3 km und essen zusammen zu Mittag bevor wir unsere Heimreise mit dem Zug antreten. An diesem Tag haben wir weniger Wanderanstrengung, aber ein schönes Wet-

ter und viele interessante Eindrücke. Wir sind zufrieden, lassen unsere Erinnerungen Revue passieren und wundern uns, wie schnell die schöne erlebnisreiche Zeit vergangen ist. Im Großen und Ganzen war das eine wunderschöne Zeit. Schöne Wanderungen, tolle Begegnungen, spannende Gespräche und immer wieder tolle Ausblicke haben diese Reise unvergesslich gemacht.

Liebe Petra und Frank - vielen lieben Dank für die perfekte Organisation und Tourenplanung. Ihr habt an alles und alle gedacht. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Text und Bilder: Izabella Nickel

Wanderwoche der Wandergruppe im Allgäu



Oberstdorf im Allgäu bietet für jeden Wanderer Touren an. Ob im Tal oder in den Höhen, ist immer die eine oder andere Wanderung zu finden. Da dies die Mitglieder der Wandergruppe wissen, waren sie in diesem Jahr bereits zum fünften Mal in Oberstdorf. Am 7. September fuhren 12 Mitglieder mit der Bahn über Augsburg nach Oberstdorf. Für die Wanderer gab es am Bahnhof in

Oberstdorf wieder eine zünftige Begrüßung von den schon früher angereisten Wanderern.

Am Sonntag wurde dann die erste Tour unternommen. Mit dem Bus ging es nach Birgsau, von hier nach Einödsbach, zur Petersalpe, Buchraineralpe und über Eschbach zurück nach Oberstdorf. Am Montag ging es zur Söllereckbahn und hinauf zur Bergstation. Inzwischen war die Gruppe auf 17 Wanderer angewachsen. Sechs von ihnen fuhren wieder hinab und ins Kleinwalsertal. Hier wurde eine kleine Wanderung unternommen. Danach ging es mit Kanzelwandbahn zur Bergstation, wo man auf die große Gruppe stieß. Leider war das Wetter den Wanderern nicht so gewogen wie in den vergangenen vier Jahren. Denn es gab immer wieder Regen auf den darauffolgenden Wanderungen. Am Mittwochvormittag ging sogar einmal die Sonne auf und so fuhren wir zum Nebelhorn, um die Aussicht auf die umliegenden Berge zu genießen. Obwohl es immer wieder regnete, konnten alle angebotenen Wanderungen durchgeführt werden. Selbst am Donnerstag, als es in der Nacht bis auf 1200 m geschneit hatte, fuhren wir nach Mittelberg und mit der Walmendingerhornbahn zur Bergstation. Die große Gruppe wanderte dann zum Heuberglift und fuhr mit ihm nach Hirschegg. Die kleine Gruppe machte im Tal eine Wanderung zum Cafe Karatsbichl. Am Freitag, zum Viehscheid, war es den ganzen Tag nass und so blieb man nur kurz bei der Viehscheid.



Im Nachhinein waren aber alle mit Ablauf der Wanderwoche zufrieden. Am Samstag (14. September) fuhren wieder alle nach Hause.

Oberstdorf ist immer wieder eine Reise wert, mit und ohne Hindernisse oder schlechtem Wetter.

Text und Bilder: Reinhard und Wilma Strasser



Handwerker und Bauunternehmen geben interessante Tipps zum Hüttenumbau

Bevor die Umbaupläne zur Genehmigung durch das Bauamt, dem Gewerbeamt, dem Naturschutz und dem Brandschutz eingereicht werden, sollten diese durch Handwerks- und Baubetriebe auf ihre Machbarkeit überprüft werden. Dazu trafen sich am 19. und 20. September 2024 Stefan (Schairer) und Ludolf (Schein) mit zwei unterschiedlichen Anbietern auf der Hütte.

„Besonders wichtig war es, insbesondere mit den Fachleuten der wichtigsten Gewerke nicht nur die Pläne zu besprechen, sondern auch gleich die Gegebenheiten an Ort und Stelle zu besichtigen“, sagt Stefan zu diesem wichtigen Schritt in der Planungsphase. Heraus kamen dabei kritische Fragen zum Bauvorhaben, aber auch Anerkennung und praktische Hinweise zur Abwicklung. Empfehlungen zu möglichen Ausführungsvarianten waren ebenso wichtig wie Anhaltspunkte zur Kostensenkung. Konkrete Angebote für die vielfältigen Maßnahmen kündigten die Unternehmen für Ende November/Anfang Dezember an.

Der für September 2025 geplante Baubeginn kann allerdings um ein Jahr aufgeschoben werden. Der Grund: Der südseitige Anbau ragt etwas über unser Grundstück hinaus, sodass eine Arrondierung notwendig ist. Die Stadtgemeinde Imst hat als Eigentümer bereits auf der 21. Sitzung des Gemeinderates den Verkauf der Flächen einstimmig zu einem Preis von 50 Euro-Cent pro Quadratmeter genehmigt. Der Flächenbedarf für

die 2019 erbaute Abwasserreinigungsanlage, die vollständig auf Imster Grund liegt, ist in die Fläche von 1.000 m² ebenfalls integriert. Erst wenn die neuen Eigentumsverhältnisse ins Grundbuch eingetragen sind, kann die Baugenehmigung formal erteilt werden.

Die Finanzierung des Bauvorhabens ist ebenfalls noch nicht abschließend geklärt. Die Anträge der Sektion auf die notwendigen Darlehen und Beihilfen durch den DAV-Bundesverband (BV) in München werden dem Präsidium im Oktober zur Genehmigung vorgelegt. Die Finanzmittel werden einmal jährlich im Rahmen der Budgetplanung für das Folgejahr vergeben. Auf der Hauptversammlung des BV im November eines Jahres wird über den Gesamtetat und damit auch über die eingereichten Anträge der Sektionen entschieden.

Die Finanzierung durch den BV hängt vor allen davon ab, welche Priorität das Vorhaben der Sektion im Vergleich mit Anträgen anderer Sektionen bekommt. Sind die geplanten Mittel erschöpft, wird der Antrag zurückgestellt. „Diesen Entscheidungsprozess können wir leider nicht unmittelbar beeinflussen“, erläutert Stefan. Es bliebe nur die Hoffnung im September 2025 mit den Baumaßnahmen beginnen zu können.

Anmerkung der Redaktion: Die Entscheidung des BV erfolgt erst nach Redaktionsschluss für diesen blick.punkt. Aktuelle Informationen erhalten Sie jederzeit auf dav-hanau.de.



Südseite der Hütte nach dem Umbau

Zufahrt zur Materialseilbahn der Hanauer Hütte unpassierbar

Gleich dreimal konnte im vergangenen August die Talstation der Materialseilbahn nicht erreicht werden. Starkregen und folgende Murenabgänge spülten jeweils an einer anderen Stelle weite Teile des Weges weg.

Sofort wurde jedes Mal von Klaus (Friedl, Wegewart) ein Baggereinsatz organisiert und der Weg instandgesetzt. Klaus assistierte mit Spitzhake und Schaufel, sodass immer in weniger als zwei Tagen der Schaden behoben war. Das gelang auch an einem Wochenende. Es war kein Bagger in Sicht. Da half ein Nachbar aus Boden aus.

Muskelkater habe er schon gehabt, grinst Klaus. Aber so ein spontaner Einsatz sei für ihn eine Selbstverständlichkeit. "Schließlich sitzt da oben einer (Werner Kirschner, Hüttenpächter), der lebt davon", erläutert er nach kurzem Nachdenken. Schlussendlich müsse die Hütte ja versorgt werden. Außerdem freuen sich die Gäste, wenn sie trotz Unwetters keine Einbußen bei Service und Versorgung erleben.

Stefan (Schairer) meint dazu: "Als Hüttenreferent kümmere ich mich vorwiegend um die Instandhaltung und Attraktivität unserer Hütte. Aber das alles ist nur sinnvoll, wenn unsere Gäste auch dort ankommen. Aus diesem Grund bin ich Klaus sehr dankbar, dass er bei Naturereignissen wie in diesem Jahr immer spontan und mit extremem Engagement dafür sorgt, dass die Wege in kürzester Zeit wieder sicher zur Hütte führen. Klaus: Vielen Dank dafür!"

Bilder: Klaus Friedl



Danke für die Unterstützung

 Sparkasse
Hanau



Willkommen auf der



Die Hanauer Hütte ist im Winter geschlossen und nicht bewirtschaftet.

Der Winterraum ist geöffnet.

ACHTUNG: Es sind sechs Lager verfügbar.

Gebühren für die Nächtigung laut Gebührentafel bitte in die im Winterraum vorhandene Kasse bezahlen oder auf das Sektionskonto überweisen.

Aufstieg im Winter

Empfehlenswert ist nur der Aufstieg von Boden. Achtung: Der Aufstieg ist stark lawinengefährdet und erfordert entsprechende alpine Erfahrung.

Bitte unbedingt auf den Steigen und Skirouten bleiben, damit die Wildtiere in ihren Einständen ungestört bleiben.

Karten

Alpenvereinskarten Lechtaler Alpen: Parseier Spitze Nr. 3/3 sowie Heiterwand und Muttekopfgebiet Nr. 3/4.



Die **Hanauer Hütte** (Kategorie I) liegt auf 1922 m im östlichen Teil der Lechtaler Alpen unweit vom Hahntennjoch.

Bereits 1897 erbaut, wurde sie seitdem immer wieder erweitert und saniert. Sie präsentiert sich heute als ein gelungener Mix zwischen traditioneller Gemütlichkeit und zweckmäßiger Moderne.

Erleben Sie die Region rund um die Hanauer Hütte mit der Dremelspitze (2733 m) als Blickfang und dem Naturerlebnis des Hochkar des Parzinn. Hier finden Sie anspruchsvolle Wintertouren.

Das Hüttenteam

Die Pächter Petra und Werner Kirschner, sowie Alex und Manuel freuen sich im Sommer auf ihren Besuch.

Die Sommersaison dauert vom 19. Juni (Fronleichnam) bis zum 20. September 2025.

Reservierungen

Reservierungen nur über das Online-Portal: www.hanauer-huette.at

Hüttentelefon (nur im Sommer): +43 664 2669149

Kontakt: Werner Kirschner, Piösmes 208, A-6481 St. Leonhard/Pitztal



Winterurlaub mit Schneegarantie

Als verantwortungsvoller Gastgeber haben wir uns gut auf den Winter vorbereitet. Egal ob Sie Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhgehen, Wandern oder den Schnee gemeinsam mit ihrem Hund genießen wollen: Bei uns sind Sie immer willkommen.

Haus Astoria
Petra Kirschner
Piösmes 208
A-6481 St. Leonhard/
Pitztal
Tel.: +43 664 3516187
www.haus-astoria.com





GROSSKÜCHENTECHNIK

GmbH

63637 Jossgrund-Oberndorf, Ferdlsturz 3

- Beratung
- Planung
- Einrichtung
- Service

Telefon: 06059-906935

Mobil: 0171/2414705

Telefax: 06059-906949

Geschäftsführung: Erhard Walz

e-Mail: info@erwe-grosskuechentechnik.de

internet: www.erwe-grosskuechentechnik.de

Zimmerei
Christ GmbH & Co. KG



Im Gewerbegebiet 14 - 63637 Jossgrund-Burgjoss

Telefon: 06059 / 777 und 1796

Telefax: 06059 / 1409

Internet: www.zimmerei-christ.de

e-mail: info@zimmerei-christ.de

- Zimmerarbeiten aller Art
- Holzrahmenbau
- Fachwerkhäuser
- Carports, Pergolen
- Holzbalkone & Geländer
- Innenausbau
- Dachsanierung
- Dachdeckerarbeiten an geeigneten Dächern
- Dachdämmung, Außenwandverkleidung
- Vordächer

Wie finde ich meinen Kurs?

Unsere Kurse sind weiterhin analog zur den FÜL/Trainer-Ausbildungen in drei Gruppen eingeteilt: **Bergsport Sommer & MTB, Sportklettern & Bouldern (Indoor), Bergsport Winter**, sodass ihr so am besten die Zuordnung findet.

Die Einteilung nach dem Wissensstand erfolgt wie gewohnt in Schnupperkurse, Grundkurse, Aufbau- & Fortbildungskurse, Themenabende sowie die klassischen Führungstouren. Diese Einteilung findet ihr auch als ersten Buchstaben in der Veranstaltungs-Nr.

Schnupperkurse: Hier können Teilnehmer ohne Vorkenntnisse das Thema in einer sicheren Umgebung ausprobieren und selbst feststellen, ob sie Gefallen daran finden. Eine Ausbildung im klassischen Sinne findet nicht statt, sondern „nur“ eine Einweisung in den sicheren Umgang mit der Ausrüstung und in die Aktivität, um einen sicheren Kursablauf zu garantieren. Nach Rücksprache mit dem Kursleiter kann die notwendige Ausrüstung für alle Teilnehmer kostenfrei ausgeliehen werden – soweit vorhanden.

Grundkurse: Hier ist das Ziel, ohne Vorkenntnisse das Basiswissen bzw. die Grundlagen des jeweiligen Themas in einer sicheren Umgebung zu erlernen und anwenden können. Das Ziel liegt in der Wissensvermittlung der notwendigen themenspezifischen Grundlagen, um mit weiteren „Erfahrenen“ zusammen selbstständig und eigenverantwortlich agieren zu können. Nach Rücksprache mit dem Kursleiter kann die notwendige Ausrüstung für Sektionsmitglieder kostenfrei ausgeliehen werden – soweit vorhanden.

Aufbau- & Fortbildungskurse (Fortgeschrittenenkurse): Wie der Name schon sagt, wird hier auf Basis des Grundwissens themenspezifisch vertieft und weiter spezialisiert, also „aufbauend“ und „fortbildend“. Ziele sind die Wiederholung der notwendigen Grundlagen und die Thematisierung von besonderen Situationen, die von der Grundlage abweichen. In dieser Kategorie sind auch alle „Fortgeschrittenenkurse“ zu finden, da sie ja einer Fortbildung entsprechen.

T – Themenabende/Persönliches Coaching: Hier stehen während der regulären Öffnungszeit der Hessen-Homburg-Halle Fachübungsleiter/Trainer zur Verfügung, die gezielt individuelle Themen vermitteln. Diese sind nicht vorgegeben, sondern kommen spontan von den Teilnehmern vor Ort. Natürlich werden diese dann von uns fachspezifisch und bedarfsgerecht erweitert.

Führungstouren: Miteinander die Bergwelt genießen ist das Hauptziel! Dabei sollen die Gäste/Teilnehmer unter fachlicher Betreuung themenspezifische Touren durchführen. Entscheidend bei dieser Sektionsveranstaltung ist, dass die Gäste/Teilnehmer den Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Tour zwar nahezu beherrschen müssen, sie aber in der Regel nicht in der Lage sind, diese selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen – das ist unser Job. Der qualifizierte Fachübungsleiter/Trainer organisiert und leitet die Tour, übernimmt die Verantwortung für die Gruppe und trifft alle wichtigen Entscheidungen – natürlich im Einklang mit der Gruppe.

Leistungs- und Konditionsbewertung

Alle unsere Veranstaltungen werden bezüglich der notwendigen Kondition und Technik in 4 Stufen eingeteilt, wobei die Gewichtung vor allem von der Disziplin abhängig ist. Um das Rad nicht neu zu erfinden, nutzen wir die bereits etablierte Sommer- und Winter-Bewertung der DAV Sektion Stuttgart. Details hierzu sind auf der Homepage www.dav-hanau.de im Ausbildungsbereich bzw. direkt in der Kursbeschreibung zu finden.

Nun zur Übersicht 2025 aller Angebote ...

Bergsport Winter 2025

Beginn	Ende	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
Sa. 04.01.25	Do. 09.01.25	Ski Alpin	SKI ALPIN + Freeride Fortgeschrittene	Pitztal
Do. 06.03.25	So. 09.03.25	Skitour	Grundkurs Skitour	Obernbergtal
Fr. 14.03.25	Mo. 17.03.25	Skihochtour	Anspruchsvolles Skibergsteigen	Ramsau Berchtesgaden
Do. 10.04.25	Mo. 14.04.25	Skihochtour	Anspruchsvolle Skidurchquerung auf Vergletschertem Gelände	Glarus

Bergsport Sommer & MTB 2025

Beginn	Ende	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
Sa. 05.04.25	So. 27.04.25	Mountainbike	MTB - Grundkurs	Spessart o. Vogelsberg
Sa. 28.06.25	Mi 02.07.25	Bergwandern	Zugspitze mit leichtem KS	Wetterstein
So. 29.06.25	So. 06.07.25	Bergwandern	Alpi Sarentine - Sarntaler Hufeisentour	Bozen, Südtirol
So. 10.08.25	Sa. 16.08.25	Bergwandern	Silvrettarunde	Silvretta
So. 17.08.25	Sa. 23.08.25	Bergwandern	Bergtour	n.n.
Mo. 25.08.25	So. 31.08.25	Bergwandern	Texelgruppe "up high"	Südtirol
Mo. 25.08.25	Fr. 29.08.25	Bergwandern	Sternwanderungen im Villgratental	Villgratental
Mi. 17.09.25	So. 21.09.25	Bergwandern	Klassisches Bergsteigen	Gschnitztal
Fr. 27.06.25	So. 29.06.25	Bergwandern	Überschreitung der Nagelfluhkette	Allgäu
Juli	Sep	Alpin Klettern	Grundkurs Alpinklettern	Dolomiten
Juli	Sep	Bergwandern	Kaunergrat-Runde	Tirol
Juli	Aug.	Klettersteig	Klettersteige ... bis C/D/E	n.n.
Mai	Juni	Klettern	Von drinne nach drusse	Frankenjura
Sep.	Okt.	Bergwandern	Rundtour Füssen/Isarwinkel	Allgäu
Sep.	Sep.	Klettersteig	Grundkurs - Klettersteig	Hanauer Hütte

Sportklettern & Bouldern (Indoor) 2025

Beginn	Ende	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
Fr. 24.01.25	Sa. 25.01.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Do. 30.01.25	Do. 30.01.25	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 07.02.25	Sa. 08.02.25	Klettern	Vorstiege & Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 14.02.25	Sa. 15.02.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Do. 20.02.25	Do. 20.02.25	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 07.03.25	Sa. 08.03.25	Klettern	Vorstiege & Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Sa. 15.03.25	Sa. 15.03.25	Klettern	Schnupperkurs Erwachsene	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 21.03.25	Sa. 22.03.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Do. 27.03.25	Do. 27.03.25	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 09.05.25	Sa. 10.05.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 16.05.25	Sa. 17.05.25	Klettern	Vorstiege & Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Do. 22.05.25	Do. 22.05.25	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 19.09.25	Sa. 20.09.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 26.09.25	Sa. 27.09.25	Klettern	Vorstiege & Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Sa. 25.10.25	Sa. 25.10.25	Klettern	Schnupperkurs Erwachsene	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Do. 30.10.25	Do. 30.10.25	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 31.10.25	Sa. 01.11.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 14.11.25	Sa. 15.11.25	Klettern	Vorstiege & Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Do. 20.11.25	Do. 20.11.25	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
Fr. 28.11.25	Sa. 29.11.25	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau

Weitere Details findet ihr für jeden Kurs auf unserer Homepage www.dav-hanau.de.

Bitte achtet vor allem bei allen Outdoor-Veranstaltungen auf die Homepage, da zum Redaktionsschluss noch nicht alle Termine 100% feststanden!

Das Ausbildungsteam der Sektion Hanau stellt sich vor ...

Ein Team professionell ausgebildeter qualifizierter Fachübungsleiter/Trainer/JL (in alphabetischer Reihenfolge) ist für unsere Sektion auf den verschiedenen Tätigkeitsfeldern aktiv.

Anette Weber	Wanderleiterin	Moritz Trautmann	Kletterbetreuer Breitensport
Axel Weinel	Kletterbetreuer Breitensport	Petra Brill	TC Bergwandern /
Clemens Mickler	TC Bergwandern	Ralf Seibert	TC Bergsteigen / TC Klettersteig
Fabienne Billon	Kletterbetreuerin Breitensport	Ralph Heßler	TC Bergwandern
Jens Böhringer	Wanderleiter	Rene Marschall	TC Sportklettern Breitensport
Jörg Seiferth	TC Sportklettern Breitensport	Sophie Wörner	Kletterbetreuerin Breitensport
	Indoor / FÜL Skilauf &	Ulrich Berger	TB Alpinklettern / TB Hochtouren
	ZQ Freeriden / TB MTB Coach		Kletterbetreuer Breitensport /
Manfred Schwarzmeier	TC Bergsteigen		PSA Sachkundiger
Marc Schemann	Kletterbetreuer Breitensport	Uwe Brüggemann	TC Bergsteigen /
Maximilian Berger	TC Sportklettern Breitensport		PSA Sachkundiger
	Indoor	Vera Bodenbug	Wanderleiterin
Maximilian Meininger	Kletterbetreuer Breitensport	Yvonne Habig	FÜL Skilauf
Michael Walz	TB Hochtouren / TB Skihochtour		

Erreichbarkeit: Damit ihr eure Kursleitung bei Fragen zum Kurs oder kurzfristigen Absagen erreichen könnt, verfügt jeder über eine persönliche DAV-E-Mailadresse: vorname.nachname@dav-hanau.de

Wir möchten euch aber bitten, bei Absagen immer die Geschäftsstelle (verwaltung@dav-hanau.de) in Kopie zu nehmen. **Im Zeitalter der Smartphones sind wir per E-Mail fast genauso schnell zu erreichen, wie per Telefon. Also bitte auch kurzfristige Absagen bitte per E-Mail mitteilen!**

Und zu guter Letzt verfügt die Sektion Hanau noch über weitere qualifizierte Fachübungsleiter/Familiengruppenleiter/Trainer/Jugendleiter/Helfer ... die unser Ausbildungsteam bei den Kursveranstaltungen im Hintergrund unterstützen bzw. bei den Sektionsinternen Ausbildungen mit ihrem Spezialwissen einen unersetzlichen Dienst leisten! Vielen Dank dafür.



Notfallkontaktdaten bei der Anmeldung – Warum eigentlich?

Ja – dieser Abschnitt stand auch schon in dem letzten Blickpunkt und er wird auch im nächsten erscheinen, da uns der Inhalt am Herzen liegt – denn es geht um EUCH!

Das Ziel jeder Sektionsveranstaltung bzw. Ausbildung im Deutschen Alpenverein ist es, seine Mitglieder zu einem „freien, selbstständigen, verantwortlich handelnden bergsporttreibenden Menschen“ auszubilden. Um dieses gemeinschaftliche Ziel zu erreichen, sind Themen wie Risikomanagement, Materialkunde und Sicherheitsforschung all gegenwärtig. Über Risiko muss man reden. Das beinhaltet zum einen, mögliche Gefahrenquellen zu benennen und Fehler zu analysieren, aber auch uneinlösbare Sicherheitsansprüche zurückzuweisen.

Und dennoch lassen sich schwere Unfälle nicht vollständig ausschalten! **Dieses Risiko wollen und dürfen wir nicht verschweigen!** Daher finden Sie auf unserer Homepage im Bereich der Ausbildung für jeden Kurs weitere Informationen zu den Voraussetzungen, die das eigenverantwortliche Risiko so objektiv wie möglich beschreiben.

Neu ist, dass wir nach einer „**Notfall-Kontaktperson**“ für jeden Teilnehmer mit Name und Telefon-Nr. bitten. Warum die Nachfrage?

Der Dachverband vom DAV München hat für diesen Krisenfall ein Kriseninterventionsteam (KIT) eingerichtet, auf das alle DAV-Mitglieder bei der Ausübung von **allen offiziellen Sektionsveranstaltungen** im Falle eines Falles und zu jeder Zeit zugreifen können (**DAV-Notfall-Hotline bei schweren Unfällen: 0049 / (0)89 / 30 65 70 92**). Unsere Aufgabe ist es, dieses KIT mit den notwendigen Informationen zu unterstützen, um Angehörige in diesen besonderen Fällen schnell mit professioneller Hilfe zu erreichen und unsere ehrenamtlichen Helfer/FÜL/Trainer zu unterstützen. Natürlich sind diese Kontaktinformationen auch bei weniger dramatischen Fällen sinnvoll, da sie unseren FÜL/Trainer vor Ort zur Verfügung stehen. Diese Information ist nicht Kursvoraussetzung und somit selbstverständlich eine sehr hilfreiche und freiwillige Angabe!

Allgemeine Kurs- und Anmeldebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder und Nichtmitglieder, die die in den Ausschreibungen genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir empfehlen allerdings eine Mitgliedschaft, da nur für AV-Mitglieder Versicherungsschutz besteht und erhebliche Ermäßigungen auf Hütten gelten. Bei begrenzter Teilnehmerzahl zählt die Reihenfolge des schriftlichen Eingangs der Anmeldung. Mit der schriftlichen Bestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 50% der Kursgebühr fällig, der Restbetrag wird 4 Wochen vor Kursbeginn fällig. Die Sektion behält sich vor, bei nicht rechtzeitig erfolgtem Eingang der An- oder der Restzahlung den reservierten Platz anderweitig zu vergeben.

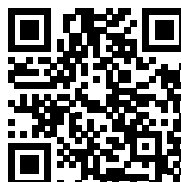
Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen auf dem Anmeldeformular.

Grundsätzlich gilt für alle Kursgebühren, soweit nicht anders ausgeschrieben, dass diese nur die Kosten für die FÜL/Trainer und die Organisationsarbeit der Sektion beinhalten. Die eigenen Kosten für Fahrt, Bergbahnen, Übernachtung, Verpflegung etc. sind von den Teilnehmern/-innen selbst zu tragen. Bei Kletterkursen im Kletterzentrum Hessen-Homburg ist der Eintrittspreis in der Kursgebühr enthalten. Wird ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin im Laufe des Kalenderjahres Mitglied in der DAV-Sektion Hanau, wird der Differenzbetrag zur regulären Kursgebühr auf die Aufnahmegebühr angerechnet.

Der Kursleiter hat das Recht, Teilnehmer auszuschließen, die nach seinem Ermessen die notwendigen technischen, konditionellen oder gesundheitlichen Voraussetzungen nicht erfüllen. In diesem Fall erfolgt eine Rückerstattung der bereits in Rechnung gestellten Kursgebühren. Analog zum Dachverband behält die Sektion Hanau sich das Recht vor, Kurse und Führungstouren wegen zu geringer Teilnehmerzahl bis 7 Tage vor Kursbeginn abzusagen bzw. bei höherer Gewalt (z. B. große Lawinengefahr, Unwetter, Erkrankung der Kursleitung) auch kurzfristig abzusagen oder zu verlegen. Die Entscheidung trifft die Kursleitung, da sie für die Sicherheit der Gruppe verantwortlich ist. Bei Absage durch die Sektion Hanau entsteht kein Anspruch auf einen Platz in einem anderen Kurs. Bereits in Rechnung gestellte Kursgebühren werden zurückerstattet. Bei einem notwendigen kurzfristigen Standortwechsel werden Mehr- oder Minderkosten nicht verrechnet.

Bitte berücksichtigt, dass aufgrund der „Bayerische Berg- und Skischulverordnung“ (BayBergSkiV) gemäß §6 lediglich Mitglieder des DAV an Ausbildungskursen in Bayern teilnehmen dürfen.

Den richtigen Kurs gefunden? Dann melde dich gleich online über www.dav-hanau.de/ausbildung an.



Termine der Sektion

Januar

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	12.01.25	Wanderung Rund um Kesselstadt Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Helga Gradwohl, Elke Schupp 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000	11.01.25
Mo.	13.01.25	Gruppenabend der Alpingruppe "Klimachallenge Teil I" Wir erklären, wo wir aktuell stehen und starten ein Kurzprojekt für JederFrau/Mann zum mitmachen. Wir werden Selbst-Wirksam.	Vera Bodenburg Jutta Hohl-Wolf	
So.	19.01.25	Wanderung "Büdingen Extratour" der Y-Weg, ca. 17 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	16.01.25

Februar

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	02.02.25	Wanderung von Steinheim nach Klein-Auheim mit Besichtigung des Fahrradmuseums ""RadWerk"" Klein-Auheim (Gebühr) ca. 10 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Armin u. Monika Klaussner 06181 / 60229	01.02.25
So.	02.02.25	Wanderung im Spessart "Rund um Rückersbach" mit Einkehr im Wanderheim Reichenbach, 14-18 km	Ralph Heßler 01577-1754446 ralph.hessler@dav- hanau.de	30.01.25
Mo.	10.02.25	Gruppenabend der Alpingruppe "Klimachallenge Teil II" Wir schauen auf unsere Ergebnisse des Kurzprojektes und finden einen Ausblick sowie Ziele für die nächste Zeit.	Vera Bodenburg Jutta Hohl-Wolf	
Fr.	14.02.25	Stammtisch der Wandergruppe "Jahresrückblick" Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@dav- hanau.de	13.02.25
Sa.	15.02.25	Wanderung bei Obernburg die Eisenbacher Runde, ca. 15 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	12.02.25

März

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	02.03.25	Wanderung "Der Vilbelsteig" Auf abwechslungsreichen Wegen rund um Bad Vilbel und an der Nidda entlang, ca. 13 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ingrid Hensgen 06187 / 22663 o. 0176 / 62004561	01.03.25
So.	09.03.25	Wanderung im Vogelsberg 3-Täler Tour um Gelnhaar, ca. 19 km	Dieter Niederhausen 06049 / 952947 d.niederhausen@gmx.de	06.03.25
Mo.	10.03.25	Gruppenabend der Alpingruppe Hilfe am Berg	Ralf Seibert	
Mi.	19.03.25	Jahresmitgliederversammlung 19.00 Uhr in der Alten Johanneskirche	Erika Labes	
So.	23.03.25	Wanderung im Taunus Rundwanderung Königstein - Ruppertshain - Eppenhain Teils steile Aufstiege, ca. 18 km und 800 Hm	Peter Hartung	20.03.25

April

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	06.04.25	Wanderung "Verwöhntour Bessenbach" ca. 13 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766"	Armin u. Monika Klaussner 06181 / 60229	05.04.25
So.	06.04.25	Auf den Spuren der Spessartfährte "Steinauer Hochgefühl" Tageswanderung ab/bis Bhf Steinau, ca 15 km EcoTour mit Bahnreise möglich	Vera Bodenbug 0177 / 2593181 vera.bodenbug@dav-hanau.de	03.04.25
Mo.	07.04.25	Gruppenabend der Alpingruppe Wetterkunde	Carsten Käsemann	
Fr.	11.04.25	Stammtisch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@dav-hanau.de	10.04.25
Fr.-Sa.	18.- 19.04.25	Karwanderung (Tour steht noch nicht fest) Es werden 2 Etappen von ca. 25 km zu laufen sein. Hotelübernachtung, max.15 TN	Uwe Brüggmann 0179-1343699 uwe.brueggmann@dav-hanau.de	10.02.25
Do.	24.04.25	Seniorenwanderung "Park Schönbusch" ca. 8-10 km, Anfahrt mit der Bahn bis Aschaffenburg und Bus bis zum Park Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Helga Gradwohl, Elke Schupp 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000	23.04.25

Mai

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Do. - So.	01.- 04.05.25	Auf den Spuren der Brauer, Brenner und Kultur im Frankenjura Mehrtagestour in der Fränkischen Schweiz ab Pegnitz (Bahn- anreise!) entweder mit Standorthotel oder wechselnde Übernachtungs- quartiere. ca. 18-23 km täglich, max. 10 TN	Vera Bodenburg 0177 / 2593181 vera.bodenburg@dav- hanau.de	28.02.25
So.	04.05.25	Wanderung zur "Teufelsmühle" ca. 14 km Anfahrt mit der Bahn nach Niedersteinbach Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Helga Gradwohl, Elke Schupp 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000	03.05.25
Mo.	05.05.25	Gruppenabend der Alpingruppe Thema noch offen		
Do.	15.05.25	Seniorenwanderung "Bonifatius Runde" Wir fahren mit dem Zug nach Fulda und wandern durch die Innenstadt zum Dom und den Fuldaauen zurück, ca. 8 - 10 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766"	Helga Gradwohl, Elke Schupp 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000	14.05.25
So.	18.05.25	Wanderung "Graf-von-Rödern-Weg" aussichtsreiche Rundwanderweg im Bereich Bad Soden- Salmünster - Romsthal - Kerbersdorf, ca. 21 km	Simone Scherer	15.05.25
Do.	29.05.25	Wanderung „Perlenweiß und Kobaltblau Europäischer Kulturweg zwischen Geiselbach und Huckelheim, ca. 19 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	26.05.25

Juni

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	01.06.25	Spessartfährte "Steinauer Hochgefühl" ca. 12 km, Anfahrt mit der Bahn Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ilona Claas u. Harry Krawnewitsch 06181 / 431552	30.05.25
Mo.	02.06.25	Gruppenabend der Alpingruppe evtl. neue Produkte und Sicherheitstechnik ?? Vorbereitung Hanauer Hütte		
Fr.	06.06.25	Stammtisch der Wandergruppe "Wanderplan-Vorbereitung" Anmeldung erforderlich "	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@dav- hanau.de	05.06.25

Juni (Fortsetzung)

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Do.	12.06.25	Seniorenwanderung Treffpunkt: Rathaus Bad Vilbel-Dortelweil, ca. 10 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ingrid Hensgen, Helga Gradwohl 06187 / 22663 o. 0176 / 62004561	11.06.25
Do.	19.06.25	Saisonstart Hanauer Hütte		
So.	22.06.25	Wanderung rund um Höchst im Odenwald und durch die Obrunnschlucht, ca. 20 km. Anreise mit der Bahn möglich	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	19.06.25

Juli

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	06.07.25	Spessartfährte "NidderAuenFährte" ca. 16 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ingrid Hensgen, Heike Aust 06187 / 22663 o. 0176 / 62004561	05.07.25
Mo.	07.07.25	Gruppenabend der Alpingruppe Feierabendwanderung	Uwe Brüggmann	04.07.25
So. - Do.	13.-17.7.25	Gruppenfahrt zur Hanauer Hütte anspruchsvolle Gipfeltouren, Wanderungen und Klettersteige alpine Erfahrung und Trittsicherheit wird vorausgesetzt !!	Reinhard Labes alpingruppe@dav- hanau.de	30.04.25
So.	27.07.25	Wanderung im Taunus Altkönig, Fuchstanz, Weiße Wand, Feldberg, 15-20 km	Ralph Heßler 01577-1754446 ralph.hessler@dav- hanau.de	24.07.25

August

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Sa.	02.08.25	Kanutour auf der Fränkischen Saale zwischen Westheim und Rossmühle (falls wieder möglich), max 15 TN Ersatzweise Fahrradtour durch Kinzigtal und Kahltal, ca. 55 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	07.07.25
So.	03.08.25	Wanderung "Bergpark Kassel" ca. 12 km, Anfahrt mit der Bahn nach Kassel Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Lilli und Jürgen Christmann 06184 / 2943	01.08.25
So.	17.08.25	Wanderung noch offen	Manfred Schwarzmeier	14.08.25
Mo.	18.08.25	Gruppenabend der Alpingruppe "Programm 2026" Sammeln wir Ideen und Vorschläge für das kommende Jahr Vorbesprechungen anstehender Gruppenfahrten	Reinhard Labes, Ruth Venus-Koch	

August (Fortsetzung)

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Sa.	23.08.25	Kaffee- und Grillnachmittag der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@davhanau.de	22.08.25
Sa. - So.	30.-31.8.25	Wanderungen im Odenwald bei Wald-Michelbach 1. Trommhöhenweg (Kreidacher Höhe - Ireneturm - Tromm - W.-Michelbach) 2. Wanderung noch nicht bekannt !! Max 10 TN	Ralph Heßler, Reinhard Labes	30.06.25

September

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	07.09.25	Wanderung "Rund um Schlüchtern" ca. 12 km, Anfahrt mit der Bahn Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Gerlinde Ruth 06664 / 7242 o. 0175 / 9447544	06.09.25
So.	14.09.25	Wanderung im Spessart Hösbach – Gräfenberg, Weingut Holler, 14-18 km	Ralph Heßler 01577-1754446 ralph.hessler@davhanau.de	11.09.25
Mo.	15.09.25	Gruppenabend der Alpingruppe Bilder der Sommertouren		
Mo.- Mo.	15.- 22.09.25	Wanderwoche auf Borkum noch in Planung	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@davhanau.de	10.03.25
Sa.	20.09.25	Saisonende Hanauer Hütte		
So. - Do.	21.-25.9.25	Mehrtagestour im Chiemgau mit Tourenrucksack ab Rosenheim bzw. Aschau. Spitzsteinhaus, Bergsteigerdorf Sachrang, Geigelstein/Priener Hütte, Aschau/Kampenwand. Max 10 TN	Vera Bodenburg 0177 / 2593181 vera.bodenburg@davhanau.de	30.06.25

Oktober

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Fr.- So.	03.- 05.10.25	Wanderwochenende im Vogelsberg Übernachtung im Landgasthaus "Zur Birke" in Burkhardts Tageswanderungen ca. 20 km, max. 10 TN	Petra Brill 06041 / 2530037 petra.brill@dav- hanau.de	31.03.25
So.	05.10.25	Wanderung "Wallfahrt nach Mariabuchen" ca. 13 km, Anfahrt mit der Bahn bis Lohr Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Helga Gradwohl, Elke Schupp 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000	04.10.25
Fr.	10.10.25	Stammtisch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@dav- hanau.de	09.10.25
Mo.	13.10.25	Gruppenabend der Alpingruppe Kartenkunde	Reinhard Labes	
Do. - So.	16.- 19.10.25	Etappenwanderung Schwäbische Alb Etappen 7 + 8 des Albsteiges max.10 TN	Marianne Theurer marianne.theurer@t- online.de	20.07.25

November

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	02.11.25	Wanderung zum Glauberg ca. 12 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ingrid Hensgen, Heike Aust 06187 / 22663 o. 0176 / 62004561	01.11.25
So.	02.11.25	Tageswanderung bei Retzbach/Zellingen Kreuzwege, Weinberge und Main, ca 18 km EcoTour mit Bahnreise möglich	Vera Bodenburg 0177 / 2593181 vera.bodenburg@dav- hanau.de	30.10.25
Mo.	10.11.25	Gruppenabend der Alpingruppe Nationalparks Westküste USA	Carsten Käsemann	
So.	16.11.25	Wanderung durch den Büdinger Wald zwischen Gelnhausen und Gettenbach, ca. 18 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	13.11.25

Dezember

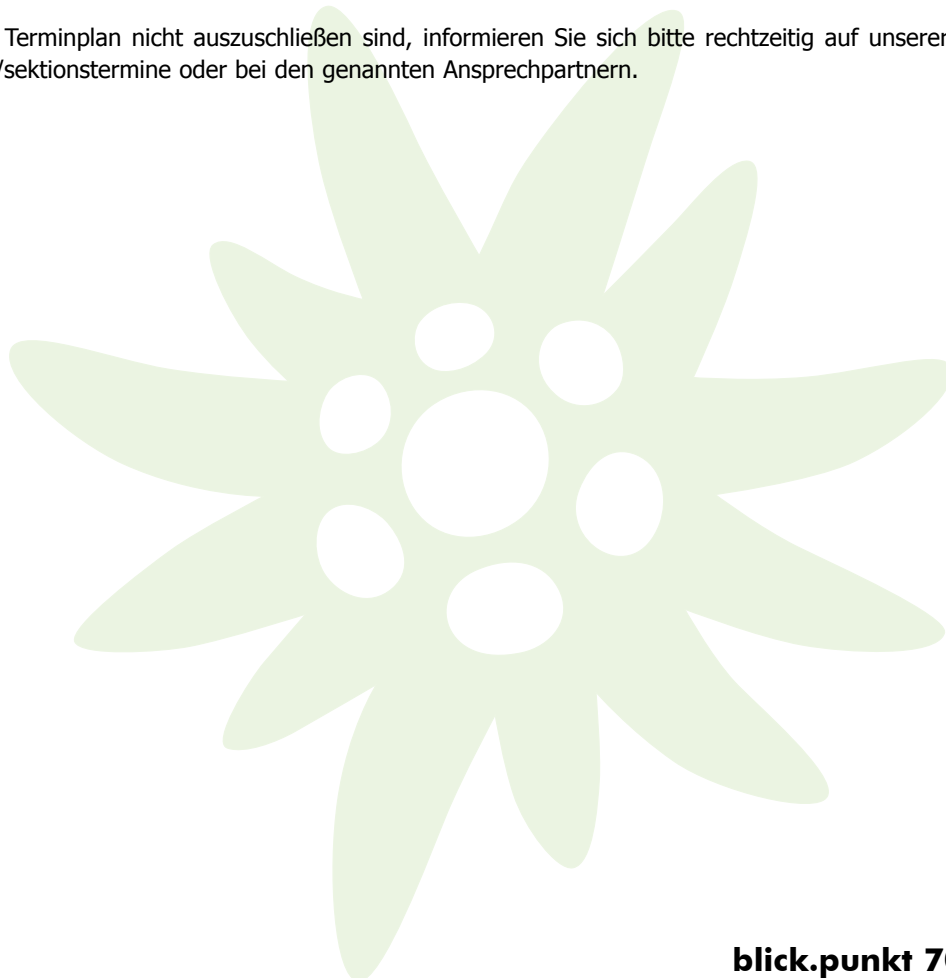
Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Sa.	06.12.25	Weihnachtliche Nachmittagswanderung mit Glühwein, Weihnachtskekse und Laternen ca. 8 km, z.B. auf einer der Spessartfährten	Ruth Venus-Koch, Reinhard Labes	03.12.25
So.	07.12.25	Adventwanderung mit Punsch und Weihnachtsgebäck ca. 12 km Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Brigitte u. Karl-Heinz Biwwer 06184 / 52252 o. 01515 / 6140034	06.12.25
Mo.	08.12.25	Gruppenabend der Alpingruppe Jahresrückblick und Weihnachtsfeier		
Sa.	13.12.25	Weihnachtsbrunch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 wilma.strasser@dav- hanau.de	12.12.25
So.	28.12.25	Jahresabschlusswanderung im Spessart "Rund um den Birkenkopf" niedrigster Berg Bayerns, 10-15 km	Ralph Heßler 01577-1754446 ralph.hessler@dav- hanau.de	25.12.25

Anmerkung zum Terminplan

Da Änderungen im Terminplan nicht auszuschließen sind, informieren Sie sich bitte rechtzeitig auf unserer homepage unter www.dav-hanau.de/sektionstermine oder bei den genannten Ansprechpartnern.



Gruppen in der Sektion

Alpingruppe

Leiter: Reinhard Labes 06185 / 2466
 Stellv.: Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588
 E-Mail: alpingruppe@dav-hanau.de

Gruppenabende: montags 19.15 Uhr
 Treffpunkt: Sitzungszimmer in der DAV-Geschäftsstelle
 (Krämerstr. 8, Hanau)
 Termine: siehe Terminplan oder
www.dav-hanau.de/alpingruppe

Jugendgruppe

Leiter: Till Barleben
 Stellv.: Jonas Rosenau
 E-Mail: till.barleben@dav-hanau.de

Treffpunkt und Termine:
 siehe www.dav-hanau.de/jugendgruppen

Familiengruppe

Ansprechpartner: Christoph König

Wandergruppe

Leiterin: Wilma Strasser 06181 / 85250
 E-Mail: wandergruppe@dav-hanau.de

Gruppenabende: freitags 17.00 Uhr
 Treffpunkt und Termine siehe Terminplan oder
www.dav-hanau.de/wandergruppe



HÖR ATELIER
 Die Kunst zu verstehen

Im Gloria Palais Hanau

alle Zugänge barrierefrei
 kostenfreies Parken

Nussallee 7
 63450 Hanau
 Telefon: 06181-919710
 Fax: 06181-9197120
singrin@hoeratelier.de
www.hoeratelier.de

PERSÖNLICH – SYMPATHISCH – KOMPETENT

Persönliche Beratung

Sympathische Betreuung

Kompetenter Service

Kletteranlagen

Boulderanlage

Wasserturm Gelnhausen
Hailerer Str. 36
(Nähe Bahnhof)
63571 Gelnhausen

Wichtig: Der Turm ist nur an Weihnachten und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen.
Weitere unregelmäßige Termine finden Sie im Internet oder im Schaukasten am Turm.



Kletterzentrum Hessen-Homburg

DAV-Kletterzentrum
am Schulzentrum Hessen-Homburg
Curt-Möbius-Str
63452 Hanau



Wichtig: An gesetzlichen Feiertagen, in den Sommerferien und in den Weihnachtsferien ist das Kletterzentrum geschlossen.

Aktuelle Termine finden Sie auf der Homepage (www.dav-hanau.de/klettern).

Ansprechpartner

Wasserturm Gelnhausen

Philipp Rott
Tel.: 0151 / 56377561
E-Mail: wasserturm@dav-hanau.de

Kletterzentrum Hessen-Homburg

Ralf Wörner
E-Mail: kletterzentrum@dav-hanau.de

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass in unseren Kletteranlagen keine Telefone installiert sind. Bei den angegebenen Kontaktdaten handelt es sich um die privaten Tel.-Nr'n unserer Referenten. Anfragen sollten grundsätzlich per E-Mail erfolgen.
Vielen Dank für ihr Verständnis.

Einladung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung

gemäß § 20 der Satzung

am 19. März 2025, 19.00 Uhr
In der Alten Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, Hanau

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfassung
- Jahresbericht des Vorstandes 2024
- Kassenbericht 2024
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Satzungsänderungen
- Berichte aus den Referaten und Gruppen
- Wahlen:
 - Vorstand
 - Beirat
 - Rechnungsprüfer/innen
- Bestätigungen:
 - Jugendreferent/in
 - Leiter-/in Wandergruppe
- Haushaltsvoranschlag 2025



Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 31. Januar 2025 an die Geschäftsstelle zu richten.

Hanau, im November 2024
 Der Vorstand

Satzungsänderungen

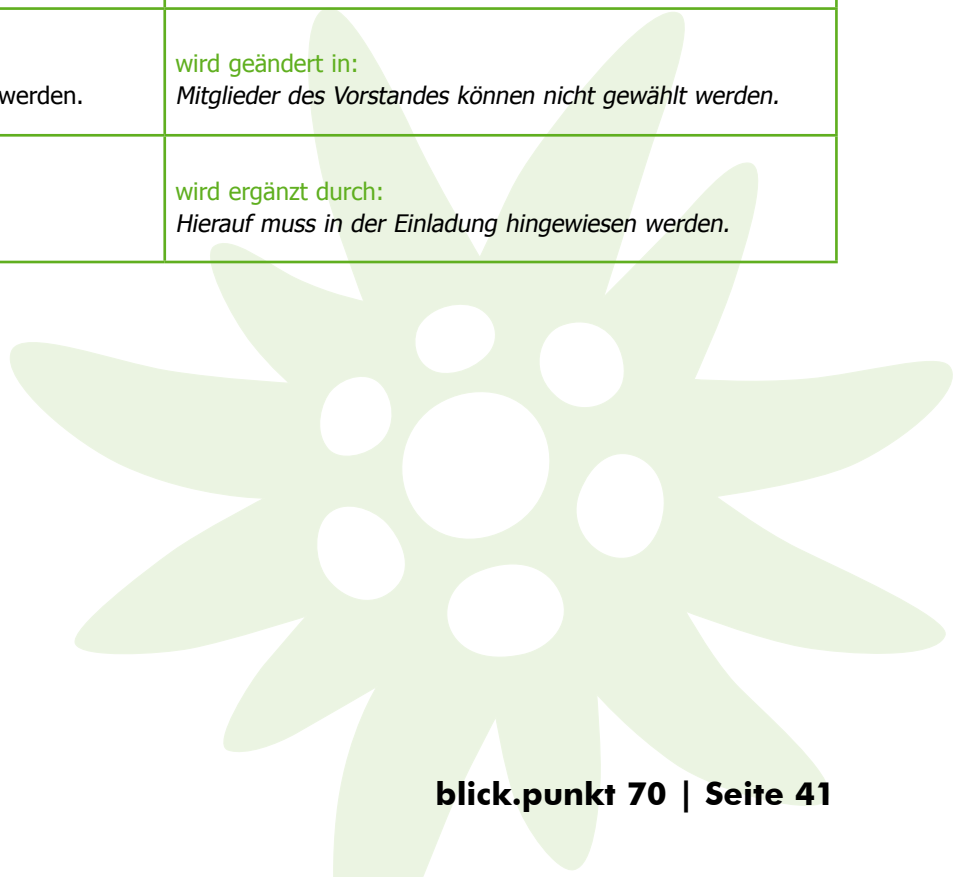
Stand März 2019	NEU März 2025
Text gem. Satzung März 2019	Änderungen/Ergänzungen sind kursiv geschrieben, die fett gesetzten Teile sind vom Hauptverband vorgegeben und verbindlich in die Satzung zu übernehmen.
§ 2 Absatz 2 Verwendungszweck Die Sektion ist parteipolitisch neutral;	wird ergänzt durch: <i>sie steht ein für Diskriminierungsfreiheit, Vielfalt und Chancengleichheit aller.</i>
§ 2 Absatz 3 .. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe	wird ergänzt durch: Umweltschutzes <i>einschließlich des Klimaschutzes</i>

Stand März 2019	NEU März 2025
Text gem. Satzung März 2019	Änderungen/Ergänzungen sind kursiv geschrieben, die fett gesetzten Teile sind vom Hauptverband vorgegeben und verbindlich in die Satzung zu übernehmen.
<p>§ 3 Absatz 2 Mittel zu Erreichung des Vereinszweckes Als ideelle Mittel zur Verwirklichung dienen.</p> <p>Gemäß den Änderungen verschieben sich die bisherigen Punkte 2h bis 2o. Die Texte bleiben unverändert.</p>	<p>wird ergänzt durch: zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen</p> <p>Neu: Absatz 2h Berücksichtigung des Klimaschutzes bei Aktivitäten und Maßnahmen, insbesondere bei der Mobilität, dem (Um-)Bau und Betrieb der eigenen Infrastruktur, der Kommunikation sowie bei Bildungsangeboten.</p> <p>Neu: Absatz 2j Prävention und Bekämpfung sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport und in allen Bereichen</p> <p>NEU: Absatz 2r Planmäßiges Zusammenwirken mit anderen Sektionen durch die gemeinschaftliche Nutzung von Kletter- bzw. Boulderhallen.</p>
<p>§ 4 Absatz g Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e. V. Jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen</p>	<p>wird geändert in: die Zustimmung des Präsidiums vor jeder Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz einzuholen, soweit es sich um allgemein zugängliche DAV-Hütten handelt</p>
<p>§ 7 Absatz 4 Mitgliederpflichten Nach dem 01.09. eines laufenden Jahres eintretende Mitglieder zahlen den halben Jahresbeitrag.</p>	<p>wird geändert in: Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben grundsätzlich den vollen Jahresbeitrag zu entrichten; nach dem 01.09. eines laufenden Jahres eintretende Mitglieder zahlen den halben Jahresbeitrag.</p>
<p>§ 13 Absatz 3 Abteilungen, Gruppen Der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt.</p>	<p>Dieser Satz ist gem. Rechtsabteilung DAV Hauptverband zu streichen.</p>
<p>§ 15 Absatz 3 Die Mitglieder des Vorstandes ... werden gewählt, ...</p>	<p>wird ergänzt durch: .. hinsichtlich des/der Verteters/in der Sektionsjugend bleibt § 21 Absatz 1 g) unberührt.</p>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Stand März 2019	NEU März 2025
Text gem. Satzung März 2019	Änderungen/Ergänzungen sind kursiv geschrieben, die fett gesetzten Teile sind vom Hauptverband vorgegeben und verbindlich in die Satzung zu übernehmen.
<p>§ 15 Absatz 5 Vorstand Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EstG beschließen.</p>	<p><i>wird geändert in:</i> <i>Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtszuschale (§ 3 Nr. 26a Einkommenssteuergesetz) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.</i></p>
<p>§ 16 Vertretung</p>	<p><i>wird ergänzt durch:</i> <i>In diesen Fällen muss einer der beiden handelnden Vorstandsmitglieder einer der Vorsitzenden sein.</i></p>
<p>§ 18 Absatz 1 Geschäftsordnung</p>	<p><i>wird ergänzt durch:</i> <i>Auf Einladung des Vorstandes können Beiratsmitglieder und/oder weitere Gäste an der Vorstandssitzung teilnehmen; sie haben jedoch kein Stimmrecht.</i></p>
<p>§ 17 Aufgaben Er stellt den Haushaltsplan auf und informiert die Mitgliederversammlung darüber. Er entscheidet in allen Angelegenheiten,</p>	<p><i>wird ergänzt durch:</i> <i>.... Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet</i></p>
<p>§ 18 Absatz 3 Die Absätze 3 und 4 verschieben sich auf 4 und 5.</p>	<p>NEU: <i>Beschlüsse des Vorstandes können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn nicht mindestens ein Vorstandsmitglied binnen fünf Tagen nach Zugang der Einladung diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit.</i></p>
<p>§ 19 Absatz 1 Beirat Der Beirat besteht aus Referenten und Gruppenleitern.</p>	<p><i>wird geändert in:</i> Der Beirat besteht aus 7 Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt und bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt; § 15 Absatz 4 gilt entsprechend.</p>
<p>§ 19 Absatz 4</p>	<p><i>wird ergänzt durch:</i> <i>Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse des Vorstandes können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn nicht mindestens ein Vorstandsmitglied binnen fünf Tagen nach Zugang der Einladung diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit.</i></p>

Stand März 2019	NEU März 2025
Text gem. Satzung März 2019	Änderungen/Ergänzungen sind kursiv geschrieben, die fett gesetzten Teile sind vom Hauptverband vorgegeben und verbindlich in die Satzung zu übernehmen.
§ 20 Absatz 1 Mitgliederversammlung Der Vorstand beruft vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsheft	<i>wird geändert/ergänzt durch:</i> vorher in <i>Textform</i> oder durch das Mitteilungsheft..... Zusätzlich kann eine Einladung auf der Website der Sektion unter www.dav-hanau.de erfolgen.
§ 20 Absatz 2	<i>NEU:</i> <i>Der Vorstand entscheidet nach seinem Ermessen, ob die Mitgliederversammlung in physischer Anwesenheit, hybrid oder virtuell erfolgt und teilt dies den Mitgliedern bei der Einberufung mit. Im Fall einer hybriden oder virtuellen Durchführung wird bei der Einberufung zugleich angegeben, wie die Mitglieder ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.</i>
§ 20 Absatz 3 Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen.	<i>wird ergänzt durch:</i> Absatz 1 <i>und</i> Absatz 2
§ 21 Absatz 1 i Aufgaben Die Punkte i und j verschieben sich auf j und k	<i>NEU:</i> <i>Eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderungen zu genehmigen</i>
§ 22 Geschäftsordnung Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse enthalten muss.	<i>wird ergänzt durch:</i> welche die Beschlüsse <i>wörtlich</i> enthalten muss.
§ 24 Absatz 1 Rechnungsprüfer/innen Mitglieder von Organen können nicht gewählt werden.	<i>wird geändert in:</i> <i>Mitglieder des Vorstandes können nicht gewählt werden.</i>
§25 Absatz 1 Auflösung	<i>wird ergänzt durch:</i> <i>Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden.</i>



Jahresbeiträge 2025

Kategorie		Beitrag €	Aufnahmegebühr €
A-Mitglied	Mitglied Hauptkontakt (ab dem vollendeten 25. Lebensjahr)	74	30
B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner des A-Mitgliedes derselben Sektion, gemeinsames Konto für SEPA-Lastmandat und gemeinsame Anschrift	37	15
B-Mitglied ermäßigt	nur auf Antrag/Nachweis <ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr • Aktive Mitglieder der Bergwacht • Mitglieder mit Grad der Behinderung von mind. 50%, (Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind beitragsfrei) 	37	15
C-Mitglied	Mitglieder, die einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS angehören. Mitgliedsausweis ist vorzulegen.	37	15
Junior	Mitglieder ab dem vollendeten 18. bis zum 25. Lebensjahr	37	15
Kind/Jugendliche	als Einzelmitglied, bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	28	10
Familienbeitrag	Beide Eltern sind Mitglieder derselben Sektion, gemeinsames Konto für SEPA-Lastmandat und identische Anschrift aller Familienmitglieder, Kinder bis 18 Jahre sind beitragsfrei	111	45

Folgende Jahrgänge werden für das Mitgliedsjahr 2025 umgestuft:

Jahrgang 2006 von Kind in Junior

Jahrgang 1999 von Junior in A-Mitglied

Beitragseinzug

Die Mitgliedsbeiträge werden im SEPA-Lastschriftverfahren am 02.01. eingezogen. Bei unterjährig Eintritten erfolgt der Einzug sofort. Die Mandatsnummer entspricht Ihrer Mitgliedsnummer bzw. bei einer Partner-/Familienmitgliedschaft der des Kontoinhabers.

Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, bitten wir um schnellstmögliche Mitteilung. Im Falle einer Nichteinlösung des Bankeinzugs sind wir gezwungen, die uns in Rechnung gestellten Bankspesen an Sie weiter zu belasten. Bei einer nicht fristgerechten Begleichung fallen Mahngebühren zwischen 5,00 und 20,00 € an, die wir ebenfalls in Rechnung stellen.

Der Mitgliedsausweis wird erst nach Eingang des Jahresbeitrages versandt.

Außerdem weisen wir Sie darauf hin, dass ein Versicherungsschutz erst nach Bezahlung des fälligen Beitrages besteht, ebenso die Vergünstigungen beim Hüttenaufenthalt oder in unseren Kletteranlagen.

Barzahler

Alle Barzahler bitten wir, den Jahresbeitrag Anfang Januar auf unser Konto bei der Sparkasse Hanau zu überweisen.
IBAN: DE61 5065 0023 0000 0207 84, BIC: HELADEF1HAN.

Ausweisversand

Wie bereits seit einigen Jahren werden die Mitgliedsausweise direkt von München aus verschickt. Der Versand erfolgt voraussichtlich Mitte Februar. Die Mitgliedsausweise der Barzahler werden Mitte/Ende Januar verschickt, jedoch erst nach dem Zahlungseingang des Beitrages. Die Ausweise 2024 behalten daher bis Ende Februar 2025 ihre Gültigkeit. Voraussetzung ist jedoch, dass die Mitgliedschaft nicht zum Ende 2024 gekündigt wurde. In diesem Fall verliert auch der Ausweis seine Gültigkeit zum 31.12.2024.

Allgemeine Infos

Bei einem Eintritt ab dem 01.09. eines Jahres reduziert sich der Beitrag für das Aufnahmejahr um 50% und die Aufnahmegebühr entfällt.

Unsere Jubilare

60 Jahre

Joachim Busch
Helga Langer
Rolf Ruthardt
Barbara Schwarz

50 Jahre

Bruno Braun
Georg Brodt
Peter Buresch
Rosemarie Juha
Elke Schupp
Günter Wolff

40 Jahre

Bertold Fuchs
Marianne Gadhof
Marion Göttling-Fuchs
Manfred Gollub
Barbara Günther
Wilhelm Günther

Ewald Hennig
Heike Käppeler
Renate Kastorf
Beatrice Kraft
Constanze Lienert
Jürgen Martin
Albert Pfahls
Ottmar Preuss
Gerhard Rodinger
Heiner Rüter
Sigmund Schuster
Karola Schönhals

25 Jahre

Benjamin Albert
Jutta Amberg
Stefan Arnhofer
Katrin Bernhardt
Leonie Bier
Marina Bier
Manfred Blei

Oliver Brandt
Annette Christ
Thomas Christ
Stefan Eils
Johannes Giehl
Simone Giehl
Hans Göbelt
Jürgen Gross
Sabine Haas-Kühle
Marion Hackendahl
Thomas Horst
Elisabeth Jahn
Wilfried Jahn
Iris Janning-Klöckner
Anja Junker
Alexander Klöckner
Johannes Kühle
Roland Mahr
Silvia Mahr
Wilhelm Moritz
Reinhold Mücke

Ottmar Muth
Jürgen Reinhard
Gregor Riedel
Thomas Rieder
Stephan Sadowski
Dorothee Schäfer-Bier
Moritz Scherer
Werner Scherer
Elisabeth Schuck
Franziska Schuck
Matthias Schuck
Gerhard Sieber
Helga Sieber
Wilfried Stumpf
Hans-Martin Utsch
Sybille Völp
Thomas Völp
Erika Zimmermann
Rudi Zimmermann

Wir begrüßen mit einem herzlichen Willkommen unsere neuen Mitglieder in der Sektion

5029 Mitglieder – Stand 30.09.2024

Chrissy Anne Alves Ferreira	Mila Hanselmann	Jonas Misar	Emil Stephan
Sérgio Alves Ferreira	Alisia Harnischfeger	Jakob Mohn	Melanie Stephan
Daniel Beckmann	Felix Hartung	Ricardo Moreno	Nico Stephan
Olaf Beitelmann	Marlene Hartung	Bene Müller	Christian Strüter
Kim Bender	Sebastian Heid	Manuela Müller	Thierry Teuma
Christoph Bender	Franziska Helmer	Sylke Müller	Pauline Theobald
Roman Benteler	Melanie Hof	Noah-Sohail Nasir	Jurek Theobald
Christine Bingmer	Nora Hof	Thomas Nebelski	Ludwig Theobald
Marcus Blesius	Walter Holzgreve	Julie Marie Neumann	Maximilian Trolldenier
Dirk Blum	Verena Hornung	Niklas Neumärker	David Tugend
Felix Boehme	Lenn Jackel	Ronja Neumeier	Robin Viel
Kathrin Bohlmann	Matthias Jahn	Marvin Plasil	Andrea von Eiff
Catherine Bralant	Paul Kaminski	Claudia Pleyer	Marlen Wagenhäuser
Christian Bralant	Mats Kaminski	Ewald Pleyer	Vera Wall
Amelie Bralant	Nurija Karisik	Tim Pohlmann	Arnold Wall
Barbara Breiding	Dinka Karisik	Matthias Poloczek	Juergen Weber
Stefan Breinesberger-Stumpf	Oliver Kausch	Christa Puchert	Petra Weidling
Finia Bröcker	Heiko Kieseewetter	Jens Puchert	Andreas Weik
Andreas Brömser	Christina Kieseewetter	Peter Puth	Jannis Weinel
Tzu-Yun Chiu	Emil Klein	Tobias Renker	Alexander Weis
Marie Kim Daichendt	Anna Klein	Dominik Riepl	Andreas Weiss
Finn Distel	Thomas Klein	Béla Reitz	Hagen Wernig
Sabrina Dornfeld	Paula Klein	Frida Reitz	Bettina Wernig
Thomas Dreilich	Lina Klein	Jelena Reitz	Eric Winter
Max Dreßbach	Alexander Quirin Köhler	Käthe Reitz	Lea Wirth
Dirk Eichhöfer	Yuliia Kosse	Jette Roos	Sylvia Wisniwski
Niklas Eylenstein	Marc Kötter	Maria Roos	Heike Wüstenhagen
Daniel Felsing	Tom Kötter	Johannes Roos	Rolf Wüstenhagen
Mia Franz	Melanie Kötter	Lorenz Roos	Michael Wystup
Nele Freisen	Laurin Kötter	Rhea Roos	Felix Wystup
Clemens Freisen	Olivia Kotzur	Leah Rudolph	Paul Wystup
Stefanie Freisen	Cornelia Sigrid Krause-Pohl- mann	Yvette Rüter	Jens Zarembo
Lara Freisen	Gregor Kunkel	Viktor Scharf	Marco Zellmann
Christoph Gaußmann	Lena Laskowski	Jonas Schelhove	Maximilian Zieg
Pascal Gensert	Samuel Laskowski	Philipp Schlitt	Dominik Zieres
Edgar Gerhardt	Edward Läster	Petra Schmidt	
Sandra Geyer	Leonard Läster	Manuela Schmidt	
Stefan Glaab	Christian Läster	Stefan Schmidt	
Maximilian Glanz	Nadia Läster	Celine Schmidt	
Stefanie Gläser	Marc Lingner	Mark Schneider	
Mats Görtz	Jan Lukas	Merle Schomburg	
Ben Görtz	Jan Lukas	Stephan Schreiber	
Ronald Grashoff	Samuel Maniura	Stefan Schuck	
Merle Greupner	Robert Markovic	Anna Schürmann	
Vince Greupner	Ulrike Maschke	Mirko Seeling	
Andre Greupner	Anastasia Maul	Jonni-Lovis Seeling	
Anke Greupner	Markus Mayer	Stefan Seiler	
Kerstin Haardt	André Mensing	Stefan Seitz	
Oliver Haas	Lukas Menzel	Sara Sandra Seitz	
Dana Maria Halsch	Marie-Christin Micklitza	Elisabeth Seitz	
Lena Hanselmann		Paul Steinmetz	

Wir gratulieren nachträglich herzlichst zum Geburtstag

97 Jahre

Wilfried Steitz

93 Jahre

Inge Dressbach

92 Jahre

Walter Keune

91 Jahre

Helmut Noll

90 Jahre

Hans Berthold

85 Jahre

Horst Basermann

Wolfgang Brendlein

Theo Freund

Renate Fürst

Pfarrer Martin Schautzgy

Manfred Schönberger

Edgar Wilz

80 Jahre

Norbert Burtschell

Dietmar Gödde

Renate Holzapfel

Renate Kastorf

Helmuth Knie

Gregor Krämer

Gunter Michel

Irma Mook

Wilfried Olbrich

Peter Srostlik

75 Jahre

Heinrich Allmeritter

Rolf Dautrich

Volkmar Dieser

Josef Friedrich

Irmela Frankus

Christel Fuchs

Peter Hofmann

Johann Hohmann

Ursula Käsemann

Rolf Müller

Dieter Niederhausen

Brigitte Osmalz

Robert Pretzl

Rene Skrotzki

Axel Suesskoch

Wolfgang Stock

Hanne-Liese Wenig

Anna-Tsukimi Weber

Reinhard Ziegler

70 Jahre

Frank Bachmann

Norbert Bier

Reinhold Disser

Hans Georg Fuchs

Helmut Giez

Georg Giemza

Horst Jüngling

Gerlinde Klohoker

Reinhard Labes

Robert Lang

Thomas Noll

Rolf Odenthal

Eberhard Pehle

Beatrix Prinz

Albrecht Rauch

Adriana Rode

Dorothee Schäfer-Bier

Harald Schell

Stephan Stein

Jürgen Streb

Anette Weber

Erika Zimmermann

Gerda Zinkhan

Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder

Ernst Alt
Karl Frank
Dieter Fuckel
Jens Zimmermann

Unsere Geschäftsstelle informiert



neue Mitgliederverwaltung

Es hat einige Nerven und „Überstunden“ gekostet ... aber nun ist es geschafft.

Seit Mitte Oktober arbeiten wir mit der neuen Mitgliederdatenbank DAV360 Mitglieder. Alle Daten wurden in das neue Programm übermittelt. Bis aber alles „rund“ läuft, braucht es noch einige Zeit. Wir bitten daher schon jetzt um ihr Verständnis.

Nach der Umstellung haben uns einige Mitgliedern mitgeteilt, dass die Zeitschrift PANORAMA nicht mehr zugestellt wird, obwohl der Versand erwünscht ist. Wir schließen hierbei eine fehlerhafte Übermittlung nicht aus. Sollte dies auch bei ihnen der Fall sein, geben sie uns bitte Bescheid. Wir kümmern uns schnellstens darum.

geänderte Öffnungszeiten im Dezember

Am Dienstag, 17. Dezember 2024 ist das Büro letztmalig von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Vom 18. Dezember 2024 bis einschließlich 06. Januar 2025 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Am Dienstag, 07. Januar sind wir wieder ab 10.00 Uhr für sie da.

blick.punkt lieber online als gedruckt?

Möchten Sie den blick.punkt weiterhin in gedruckter Ausgabe erhalten oder reicht Ihnen die digitale Form? Wenn Sie sich dafür entscheiden, werden Sie nach dem Erscheinungsdatum der Zeitschrift per mail informiert und erhalten einen entsprechenden link bzw. können die Ausgabe unter <https://www.dav-hanau.de/aktuelles/sektionshefte> abrufen und in älteren Ausgaben stöbern.

Schreiben Sie uns einfach eine kurze mail an verwaltung@dav-hanau.de und geben uns ihre Mailadresse an, unter der wir Sie erreichen können. Alternativ können Sie sich auch unter <https://mein.alpenverein.de/> anmelden und die Änderung eingeben.

Sie helfen damit, gemeinsam mit uns einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kostenreduzierung zu leisten.

Kontakte

DAV Sektion Hanau

Postanschrift: Postfach 1321, 63403 Hanau
www.dav-hanau.de

Geschäftsstelle und Mitgliederverwaltung

- Krämerstraße 8, 63450 Hanau, Tel.: 06181/257071,
Fax: 06181/5080017, E-Mail: verwaltung@dav-hanau.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10.00 bis 13.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Vorstand

- 1. Vorsitzende
Erika Labes, E-Mail: erika.labes@dav-hanau.de
- 2. Vorsitzender
Uwe Brüggmann, E-Mail: uwe.brueggmann@dav-hanau.de
- Schatzmeisterin
Anette Weber, E-Mail: schatzmeister@dav-hanau.de
- Hüttenreferent
Stefan Schairer, E-Mail: huettenreferent@dav-hanau.de
- Jugendreferent / Referat Jugend
Till Barleben
E-Mail: till.barleben@dav-hanau.de
- Ausbildungsreferent
Ulrich Berger, E-Mail: ausbildung@dav-hanau.de
- Schriftführerin
Vera Bodenburg, E-Mail: vera.bodenburg@dav-hanau.de
- Wasserturm Gelnhausen
Philipp Rott, E-Mail: wasserturm@dav-hanau.de
- Klettersteige
Ralph Heßler, E-Mail: ralph.hessler@dav-hanau.de

Referate

- Wege
Klaus Friedl
- DAV-Kletterzentrum Hessen-Homburg
Ralf Wörner, E-Mail: kletterzentrum@dav-hanau.de / ralf.woerner@dav-hanau.de
- Archiv der Sektion
Reinhard Labes, E-Mail: archiv@dav-hanau.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Sylvia Labes, E-Mail: redaktion@dav-hanau.de
- Presse
NN, E-Mail: presse@dav-hanau.de
- Umwelt und Naturschutz
Vera Bodenburg, E-Mail: vera.bodenburg@dav-hanau.de

Druckfehler sind bewusst in dieses Heft integriert worden. So können wir das Bedürfnis auch derjenigen Leser stillen, die immer auf der Suche nach Druckfehlern sind. Wir wünschen viel Spaß bei der Lösung des Rätsels: „Ei, wo sind sie denn?“
- Gefundene Fehler dürfen behalten werden ;-)

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen der Verfasserin bzw. des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen deren bzw. dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, zu bearbeiten oder zurückzustellen.

Stimmen Ihre Adresse und die Bankverbindung noch?

Bitte denken Sie daran, der Geschäftsstelle Änderungen der Anschrift oder der Bankdaten rechtzeitig mitzuteilen.

Natürlich können wir Mitgliedern, von denen wir keine gültige Anschrift haben, weder Mitgliedsausweis noch Mitteilungshefte zusenden.

Bankverbindung

DAV Sektion Hanau
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE57ZZZ00000101181

IBAN: DE61 5065 0023 0000 0207 84
BIC: HELADEF1HAN
Sparkasse Hanau

Bankeinzug: Bitte informieren Sie die Mitgliederverwaltung, falls sich Ihre Bankverbindung ändert.

Impressum

- Herausgeber: Sektion Hanau im Deutschen Alpenverein e.V., Hanau
- Layout: Sylvia Labes
- Redaktion: Erika und Sylvia Labes
- Anschrift Redaktion:
DAV Sektion Hanau,
Postfach 1321, 63403 Hanau,
E-Mail: redaktion@dav-hanau.de
- Anzeigen: Erika Labes,
Gerda Ernst,
E-Mail: verwaltung@dav-hanau.de
- Druck: JD-Druck GmbH
Umgehungsstraße 39
36341 Lauterbach
- Auflage: 3000 Stück, halbjährlich
- Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten



Gemeinsam die Zukunft gestalten



**Wir brauchen
dich!** *Ehrenamt im
Alpenverein*